**LIFE+-Natur-Projekt LIFE 08 NAT/D/000001**

**Endbericht**
**Beinhaltet die Projektaktivitäten**
**vom 01/01/2010 bis zum 30/06/2015**

**Datum der Fertigstellung des Berichts**
**31/08/2015**

**LIFE+-Natur-Projekt "Oberes Maintal"**

Projektdaten

| | |
|---|---|
| Projektort | Landkreise Bamberg und Lichtenfels |
| Projektbeginn | 01/01/2010 |
| Projektabschluss | 30/06/2015 |
| Projektdauer | 66 Monate (inkl. 12 Monate Verlängerung) |
| Gesamtbudget | 2.221.568 € |
| Förderfähige Kosten | 2.221.568 € |
| EU Beitrag | 1.110.784 € |
| (%) EU Beitrag | 50 % |
| Förderfähige Kosten | 100 % |

Empfängerdaten

| | |
|---|---|
| Namen des Empfängers | Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz |
| Kontaktperson | Herr Andreas Laudensack |
| Anschrift | Rosenkavalierplatz 2<br>81925 München<br>Deutschland |
| Telefon / Fax | 0049-89-9214-3316 / 0049-89-9214-3497 |
| Email | andreas.laudensack@stmuv.bayern.de |
| Projekt-Webseite | http://life-oberes-maintal.de/das-projekt.html |

## *Stichwortverzeichnis*

Altwasser
Auenlandschaft
Baggersee
Beobachtungsturm
Feuchtlebensräume
Flachwasserzone
Flussaue
Gewässer
Heublumenansaat
Info-Punkte
Main
Naturbeobachtungseinrichtung
Naturerlebnis
Naturerlebniswege
Nistfloß
Nisthilfen
Röhricht
Wechselfeuchte Mulden
Wildnisgebiete

## *Verzeichnis der Abkürzungen*

| | |
|---|---|
| StMUV | Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz |
| HNB | Höhere Naturschutzbehörde (Regierung von Oberfranken) |
| UNB | Untere Naturschutzbehörde (Landratsamt Bamberg und Lichtenfels) |
| Lkr. BA / LIF | Landkreis Bamberg / Lichtenfels |
| AELF | Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten |
| LBV | Landesbund für Vogelschutz |
| BN | Bund Naturschutz in Bayern |
| LB | Geschützter Landschaftsbestandteil |

## Verzeichnis der Abkürzungen

# 1 Inhaltsverzeichnis

*Stichwortverzeichnis* 2
*Verzeichnis der Abkürzungen* 2
**1 Inhaltsverzeichnis** 3
**2 Summary / Zusammenfassung** 4
2.1 Summary 4
2.2 Zusammenfassung 5
**3 Einleitung** 6
**4 Verwaltung** 6
4.1 Beschreibung des Projektmanagements 8
4.2 Evaluation des Managementsystems 9
**5 Technischer Teil** 11
5.1 Maßnahmen 11
5.1.1 Aktion A.1 - Besucherlenkungskonzept 11
5.1.2 Aktion B.1 - B 5: Flächenankauf 11
5.1.3 Aktion C.1 - C.10: Gestaltungsmaßnahmen 13
5.1.4 Durchführung / Monitoring des Gesamtprojektes 26
5.2 Öffentlichkeitsarbeit 30
5.3 Evaluierung der Projektumsetzung 42
5.4 Analyse des Langzeitnutzens 44
5.4.1 Analyse der langfristigen Vorteile 44
5.4.2 Langfristige Vorteile und Nachhaltigkeit 45
5.4.3 Übertragbarkeit, Besonderheiten und Innovationen 46
5.4.4 Langfristige Indikatoren für den Projekterfolg 46
**6 Finanzen** 47
6.1 Dauerhafte Verfügbarkeit der Kofinanzierung 47
6.2 Kosten 48
**TIMETABLE** 51
**Anlagen** 53

**Anlage**: Maßnahmenkarten
- Materialien zu den Aktionen A-E

# 2 Summary / Zusammenfassung

## 2.1 Summary

The LIFE+-Nature-Project ”Upper Main Valley” encompasses an area of 3,150 ha in the districts of Lichtenfels and Bamberg. It takes in alluvial floodplains along a stretch of 70 km along the river Main between Theisau in the North East to Viereth in the South West. It has a major significance for biodiversity and the biotope network of alluvial floodplains in Bavaria.

The LIFE+-Nature-Project’s purpose is to create typical floodplain wetlands habitats, especially shallows and backwaters as well as species-rich lowland hay meadows with wet hollows. The project’s aim is the creation and improvement of 10 habitat types listed in Annex I and 12 species listed in Annex II and IV respectively according the FFH guidelines. Furthermore conserving and enhancing the habitats and population of 40 breeding and 26 migrating bird species according with Annex I of the Birds Directive is included.

In order to achieve these goals a large quantity of land, including bodies of water, was purchased and constructed corresponding to the habitat requirements of the target species.

Complementary numerous public relations activities were performed.

Action A (visitor guidance concept) contained the creation of a concept to guide visitors targeted and for a nature protection compatible creation of informing means and environmental education programs.

In the context of Action B (purchasing land) agricultural areas as well as wasting assets and water areas were purchased in both districts. Altogether 31,4 ha of water area and 9,9 ha of agricultural area could be purchased.

Action C (specific conservation and design measures) contained the creation and designing of several wetland habitats (especially shallow water zones, backwaters, wet hollows) as well as species-rich lowland hay meadows. In addition to that nesting boxes for endangered bird species were established. In a number of sections the requirement for a undisturbed wildlife development got achieved.

In line with Action D (public relations) based on the visitor guidance concept nature adventure trails, info points, observation towers and nature observation devices were created. Attendant to that a project flyer, a travelling exhibition, information boards and flyers were developed as well as guided tours, excursions and several press and publicity conferences were realized. Therefore the awareness of the project and the importance of the Upper Main Valley for the environment could be communicated to general public.

With Action E (project management and monitoring) the measurement of success and the integration of other projects were executed. Due to delays of different projects an extension was requested and approved. The measurement of success were transferred according to plan, yet for several measures a long-term success will be measurable. The reason for that is the need of a longer development time of the respective target habitat.

## 2.2 Zusammenfassung

Das LIFE+-Natur-Projekt "Oberes Maintal" umfasst ca. 3.150 ha im Oberen Maintal in den Landkreisen Lichtenfels und Bamberg. Es schließt mainbegleitende Auen auf einer Länge von ca. 70 km zwischen Theisau im Nordosten und Viereth im Südwesten ein. Es hat besondere Bedeutung für die Biodiversität und den Biotopverbund von Flussauen in Bayern.

Mit dem LIFE+-Natur-Projekt sollen auentypische Feuchtlebensräume, insbesondere Flachwasserzonen und Altwässer sowie artenreiche Flachlandmähwiesen mit feuchten Mulden geschaffen werden. Ziel sind die Schaffung und Verbesserung von 10 Lebensraumtypen nach Anhang I und 12 Arten nach Anhang II bzw. Anhang IV der FFH-Richtlinie. Weiterhin sollen die Habitate und Populationen von 40 brütenden und 26 ziehenden Vogelarten entsprechend Anhang I der Vogelschutzrichtlinie gesichert und in ihrem Erhaltungszustand verbessert werden.

Zur Umsetzung dieser Ziele wurden innerhalb der Projektlaufzeit große Flächen an Land und Gewässern angekauft und gemäß den Lebensraumansprüchen der Zielarten gestaltet.

Ergänzend wurden zahlreiche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt.

Die Aktion A (Besucherlenkungskonzept) beinhaltete die Erstellung eines Konzeptes zur gezielten Lenkung der Besucher und zur naturschutzverträglichen Schaffung von Informationseinrichtungen und Umweltbildungsangeboten.

Im Rahmen der Aktion B (Landankauf) wurden in beiden Landkreisen sowohl landwirtschaftliche Nutzflächen wie auch Abbau- und Gewässerflächen angekauft. Insgesamt konnten 31,4 ha Gewässerfläche und 9,9 ha landwirtschaftliche Flächen angekauft werden.

Die Aktion C (konkrete Erhaltungs- und Gestaltungsmaßnahmen) beinhaltete die Schaffung und Gestaltung von verschiedenen Feuchtlebensräumen (insbesondere Flachwasserzonen, Altwässer, Feuchtmulden) sowie von artenreichen Flachlandmähwiesen. Ergänzend wurden Nistflöße und Nisthilfen für gefährdete Vogelarten erstellt. In mehreren Teilgebieten wurden die Voraussetzungen für eine ungestörte Wildnisentwicklung geschaffen.

Im Rahmen der Aktion D (Öffentlichkeitsarbeit) wurden basierend auf dem Besucherlenkungskonzept Naturerlebniswege, Infopunkte, Beobachtungstürme und Naturbeobachtungseinrichtungen geschaffen. Begleitend wurden zur Öffentlichkeitsarbeit ein Projektflyer, eine Wanderausstellung, Informationstafeln und Flyer erstellt sowie Führungen, Exkursionen und mehrere Presse- und Öffentlichkeitstermine durchgeführt. Durch diese Maßnahmen konnte der Bekanntheitsgrad des Projektes und die Bedeutung des Oberen Maintales für den Naturschutz einer breiten Öffentlichkeit vermittelt werden.

Bei der Aktion E (Projektmanagement und Monitoring) wurden Maßnahmen der Erfolgskontrolle und der Vernetzung mit anderen Projekten durchgeführt. Aufgrund von Verzögerungen bei einigen Aktionen wurde eine Projektverlängerung beantragt und genehmigt. Die Maßnahmen zur Erfolgskontrolle wurden planmäßig umgesetzt, wobei festzustellen war, dass für mehrere Maßnahmen erst ein langfristiger Erfolg messbar sein wird. Grund hierfür ist die längere Entwicklungsdauer der jeweiligen Ziellebensräume.

# 3 Einleitung

Das LIFE+-Natur-Projekt Oberes Maintal umfasst ein Projektgebiet von ca. 3.150 ha im Oberen Maintal zwischen Theisau im Landkreis Lichtenfels und Viereth im Landkreis Bamberg. Durch das Projekt sollen die mainbegleitenden Auenlandschaften auf einer Länge von ca. 70 km in ihren Funktionen für die Biodiversität und den Biotopverbund von Flussauen in Bayern verbessert werden.

Im Namen des LIFE+-Natur-Projektes Oberes Maintal sollten die Bestände von 10 Lebensraumtypen nach Anhang I (darunter 2 prioritäre Lebensraumtypen) und 10 Arten nach Anhang II (darunter 1 prioritäre Art) nach Anhang II bzw. IV der FFH-Richtlinie in ihrem Bestand gesichert und in ihrem Erhaltungszustand verbessert werden. Weiterhin sollten die Habitate und Populationen von 40 Vogelarten entsprechend Anhang I der Vogelschutzrichtlinie gesichert und in ihrem Erhaltungszustand verbessert werden. Der Schwerpunkt der Maßnahmen lag bei der Schaffung der Lebensraumtypen 3150 (natürliche eutrophe Seen), 6430 (feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe), 6510 (magere Flachlandmähwiesen) sowie Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (91E0). Diese Lebensräume sollten zum einen durch Schaffung von Flachwasserzonen und Altwässern geschaffen und vergrößert werden, zum anderen durch flachen Bodenabtrag zur Herstellung wechselfeuchter Standardverhältnisse und Entwicklung entsprechender Mähwiesen.

Zielarten der genannten Maßnahmen waren insbesondere *Castor fiber, Vertigo angustior, Glaucopsyche nausithous, Glaucopsyche teleius, Ophiogomphus cecilia* sowie Vogelarten wie *Alcedo atthis, Ardea purpurea, Ciconia ciconia* sowie zahlreiche Zugvogelarten.

Begleitend zu den Biotopgestaltungsmaßnahmen wurde eine intensive Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Dabei wurden neben Veranstaltungen zu Öffentlichkeitsarbeit wie Ausstellungen, Führungen und Exkursionen, Events und Geländebesichtigungen auch zahlreiche dauerhafte Einrichtungen zur Information und Umweltbildung geschaffen: Naturbeobachtungstürme, Naturerlebniswege, Infopunkte und Naturbeobachtungseinrichtungen.

# 4 Verwaltung

Die Abwicklung des LIFE+-Natur-Projektes erfolgte schwerpunktmäßig zum einen durch ein externes Projektbüro, zum anderen durch Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörden an den Landkreisen Bamberg und Lichtenfels. Ergänzend erfolgte die Umsetzung durch Mitarbeiter des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, der Regierung von Oberfranken, des Landesbund für Vogelschutz sowie des Bund Naturschutz.

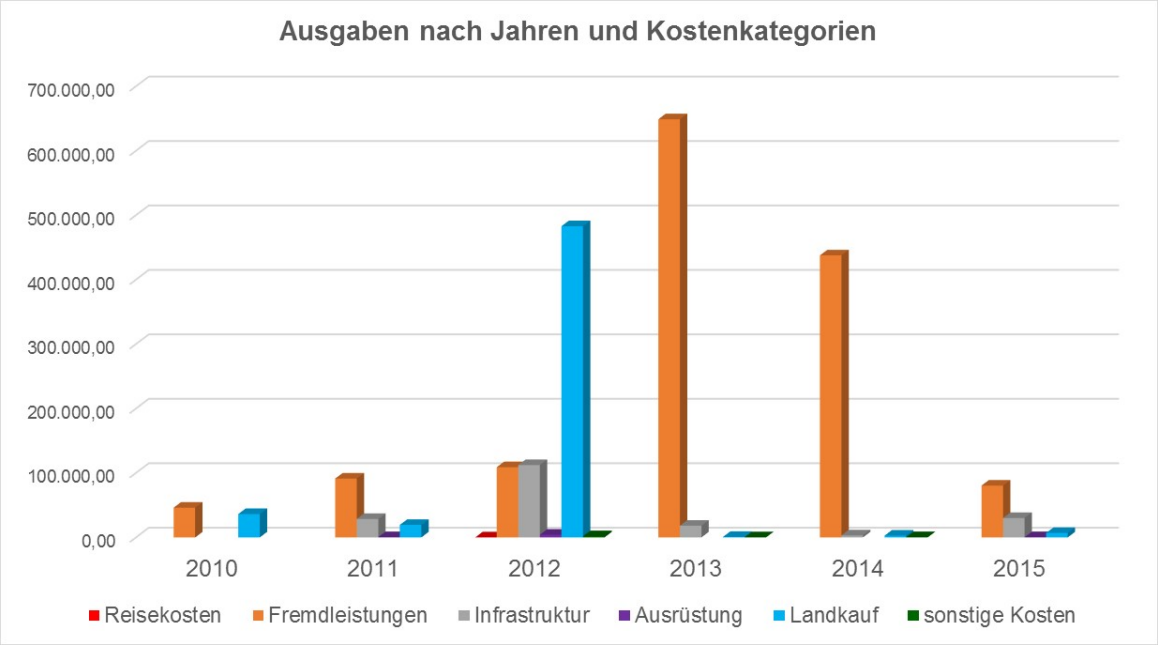
Für das Projektmanagement wurden insgesamt 4.000 Stunden durch das externe Projektbüro sowie zusätzlich ca. 2.800 Stunden bei den Projektbeteiligten, insbesondere den Unteren Naturschutzbehörden in den Landkreisen Bamberg und Lichtenfels angesetzt.

Tatsächlich waren seitens des externen Projektbüros über 6.500 Stunden zur Bewältigung des Projektes erforderlich. Auch bei den Unteren Naturschutzbehörden in den Landkreisen wurde der geschätzte Arbeitsaufwand deutlich überschritten.

Grund hierfür waren umfangreiche Änderungen und Umplanungen gegenüber den beantragten Maßnahmen. Diese Änderungen waren zwar zielgleich, es mussten jedoch die Planungen auf andere Örtlichkeiten übertragen und entsprechend umkonzipiert und abgestimmt werden. Auch gestaltete sich die Beschaffung der notwendigen Bodenmassen zur Schaffung von Flachwasserzonen sehr viel aufwändiger, da die ursprünglich für das Projekt vorgesehen Bodenmassen nicht zur Verfügung standen und deshalb ein erheblicher zusätzlicher Abstimmungs- und Koordinationsaufwand zur Beschaffung alternativer Bodenmassen erforderlich war.

Auch beim Grunderwerb musste teilweise auf andere Flächen zurückgegriffen werden, was neue Verhandlungen erforderte.

In der Summe hatten die genannten Umplanungen eine zeitliche Verzögerung mehrere Maßnahmen ausgelöst, die in der folgenden Grafik deutlich wird. Insbesondere die kostenaufwändigen baulichen Maßnahmen zur Schaffung von Flachwasserzonen und Altwässern konnten deshalb erst in der zweiten Projekthälfte in größerem Umfang realisiert werden. Dies wird aus dem abgebildeten Mittelabfluss deutlich.




Aus der unteren Abbildung wird auch deutlich, dass 2012 zunächst in den umgeplanten Landankauf investiert werden musste, bevor dann 2013 und 2014 die Biotopgestaltungsmaßnahmen (Fremdleistungen) umgesetzt werden konnten.

Letztlich wurde durch die genannten Verzögerungen auch eine Verlängerung der Projektdauer um 12 Monate erforderlich.

## 4.1 Beschreibung des Projektmanagements

Das Projektmanagement wurde im Auftrag der Projektbeteiligten an ein externes Büro vergeben und vor allem durch die Unteren Naturschutzbehörden an den Landkreisen Bamberg und Lichtenfels tatkräftig unterstützt.

Begleitend zum Projektmanagement wurde eine Steuergruppe gebildet, die in regelmäßigen Abständen zusammenkam. Sie wurde vom Projektmanagement über den Projektfortschritt informiert und hat die wichtigsten Entscheidungen beschlossen.

Ergänzend wurde eine projektbegleitende Arbeitsgruppe gebildet, die sich aus den Kommunen und weiteren Behörden bzw. Verbänden zusammengesetzt hat. Sie wurde in der Regel anfangs des Jahres zusammengerufen und über die im jeweiligen Jahresverlauf vorgesehenen Maßnahmen informiert.

**LIFE+-Natur-Projektgruppe**

**Projektmanagement**
im Auftrag der Projektbeteiligten, vertreten durch den Landkreis Bamberg
Geschäftsführung

| **Steuergruppe** | **Projektbegleitende Arbeitsgruppe*** |
|---|---|
| StMUV | Kommunen |
| Landkreise Bamberg und Lichtenfels (untere Naturschutzbehörden) | Ämter für Landwirtschaft und Forsten Bamberg u. Coburg |
| | Amt für ländliche Entwicklung |
| LBV | Bayerischer Bauernverband |
| BN | Landschaftspflegeverbände |
| höhere Naturschutzbehörde (Regierung von Oberfranken) | Flussparadies Franken e. V. |
| | Bezirksfischereiverband |
| Wasserwirtschaftsamt Kronach | Bezirksfischereifachberatung |
| | Wissenschaftliche Institute und Vereine |

Bei Bedarf werden andere Behörden und Institutionen in die Steuergruppe integriert.

*) Nachfolgend Aufgeführte wurden bei Bedarf zur Steuergruppe hinzugezogen.

Das Projektmanagement hat zum 10.08.2010 den Anfangsbericht, zum 16.04.2012 einen umfassenden Zwischenbericht, zum 15.02.2013 den ersten Fortschrittsbericht sowie aufgrund der Projektverlängerung am 15.02.2014 den zweiten Fortschrittsbericht vorgelegt.

Weiterhin wurde durch das Projektmanagement Mitte 2013 ein Änderungsantrag mit Projektverlängerung um 1 Jahr gestellt. Dem Änderungsantrag wurde zum 10.12.2013 zugestimmt.

Insgesamt hat das Projektmanagement neben der Planung und Betreuung der Maßnahmen 26 Steuergruppensitzungen durchgeführt und protokolliert. Die projektbegleitende Arbeitsgruppe ist insgesamt 5 Mal zusammengekommen (Termine siehe Liste im Anhang).

In den ersten beiden Projektjahren wurden vor allem grundlegende Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und insbesondere die beantragten Maßnahmen auf ihre Realisierbarkeit geprüft. Dabei hat es sich herausgestellt, dass sowohl beim Landankauf wie auch bei der Durchführung der konkreten Erhaltungs- und Gestaltungsmaßnahmen erhebliche Umplanungen erforderlich waren. Deshalb wurden in den ersten beiden Projektjahren vor allem zusätzliche Verhandlungen zum Landankauf durchgeführt sowie alternative Erhaltungs- und Gestaltungsmaßnahmen erarbeitet und abgestimmt.

Im dritten Projektjahr 2012 wurden dann auf Basis der fortgeschriebenen Maßnahmenplanung mehrere Wasserrechtsverfahren zur Durchführung der geplanten Maßnahmen eingeleitet und genehmigt. Eine erste größere Maßnahme zur Schaffung von Flachwasserzonen konnte bereits umgesetzt werden. Weiterhin wurden erste Nisthilfen und Nistflöße erstellt.

Als Leuchtturmprojekte aus dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden die beiden Beobachtungstürme errichtet und im Rahmen von zwei Events unter Beteiligung der Staatssekretärin Melanie Hummel sowie der Landräte der Landkreise Bamberg und Lichtenfels feierlich der Öffentlichkeit übergeben.

In den Jahren 2013 und 2014 konnten die geplanten Erhaltungs- und Gestaltungsmaßnahmen großflächig umgesetzt werden und auch der gesteckte Kostenrahmen weitgehend eingehalten werden. Bis Ende 2014 war ein Großteil der vorgesehenen Maßnahmen realisiert, so dass Anfang 2015 nur noch letzte Restmaßnahmen durchgeführt werden mussten.

Die finanzielle Abwicklung der Maßnahmen mit ordnungsgemäßer Buchführung und verwaltungstechnischer Abwicklung erfolgte durch die Verwaltung der Unteren Naturschutzbehörde (Frau Andrea Dotterweich) am Landratsamt Bamberg.

## 4.2 Evaluation des Managementsystems

Die Vergabe wesentlicher Arbeiten des Projektmanagements an ein externes Büro hat sich bewährt. Besonders bedeutend waren die Erfahrungen des Büros bei der Durchführung großflächiger Erdbaumaßnahmen sowohl im Hinblick auf die notwendigen Wasserrechtsverfahren wie auch im Hinblick auf die Ausschreibung und Bauüberwachung der Maßnahmen.

In der Steuergruppe waren die für das Projekt wichtigsten Stellen vertreten und regelmäßig in die Projektdurchführung eingebunden. Alle wichtigen Fragen wurden in der Steuergrup-

pe diskutiert und einvernehmlich entschieden. Alle Mitglieder der Steuergruppe haben sich intensiv in die Projektumsetzung eingebracht:

- An erster Stelle zu nennen sind die Unteren Naturschutzbehörden in den Landkreisen Bamberg und Lichtenfels. Sowohl bei der konkreten Vorbereitung von Flächenankäufen und der Maßnahmenplanung wie auch bei Durchführung und Genehmigung der Planungen haben sich die Mitarbeiter außerordentlich stark engagiert und intensiv an der Projektumsetzung beteiligt. Ohne diese Kooperation wäre die erfolgreiche Umsetzung des Projektes nicht möglich gewesen.
- Durch die Regierung von Oberfranken wurde insbesondere die fachliche Koordination und die Einbindung der Maßnahmen in das gesamträumliche Naturschutzkonzept Oberfranken sichergestellt.
- Das Wasserwirtschaftsamt Kronach hat bei allen im Rahmen der Wasserrechtsverfahren aufkommenden rechtlichen und fachlichen Fragen beratend mitgearbeitet und wesentlich zum Erfolg der wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren beigetragen.
- Die beteiligten Naturschutzverbände LBV und BN haben neben ihrem fachlichen Wissen auch tatkräftig an der Umsetzung mehrerer Maßnahmen mitgewirkt, besonders hervorzuheben ist das Engagement des LBV bei der Erstellung der Nistflöße und der Nisthilfen.
- Nicht zuletzt war die ständige Begleitung des Projekts durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz ein wichtiger Baustein für den Projekterfolg. Durch die Erfahrungen der beiden Projektbetreuer mit anderen LIFE-Projekten konnten wertvolle Anregungen und Hinweise für das Projektmanagement gegeben werden.

Wertvoll für das Projekt war auch die durchgehend positive Unterstützung der weiteren Projektbeteiligten, insbesondere der Kommunen, der Landschaftspflegeverbände, des Flussparadies Franken und des Bezirksfischereiverbandes bzw. der Bezirksfischereifachberatung. Die Kommunen haben Grundstücke für Maßnahmen zur Verfügung gestellt und aktiv bei Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit mitgewirkt. Durch den Ökologisch-Botanischen Garten Bayreuth konnte die Anzucht von Schilfpflanzen kostengünstig und fachgerecht organisiert werden.

Ein ganz besonderer Dank gilt weiterhin Frau Ruth Brauner vom externen Team, die bei allen Projektbereisungen konstruktive Hinweise für eine erfolgreiche Projektdurchführung gegeben hat und insbesondere bei den in der Anfangsphase auftretenden Schwierigkeiten Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt hat. Ihre kompetenten und konkreten Hinweise und Tipps zur Projektabwicklung und Berichterstellung waren für das Projektmanagement unentbehrlich.

# 5 Technischer Teil

Dem technischen Bericht werden als Soll die im Änderungsantrag genannten und genehmigten Maßnahmen und Flächen zugrunde gelegt.

Um die Änderungen gegenüber dem ursprünglichen Antrag nachvollziehen zu können, ist der Änderungsantrag mit Kennzeichnung der Änderungen gegenüber dem ursprünglichen Antrag dem digitalen Anhang beigegeben.

## 5.1 Maßnahmen

### 5.1.1 Aktion A.1 - Besucherlenkungskonzept

*Erreichter Stand:*
Das Besucherlenkungskonzept wurde bereits im ersten Projektjahr 2010 fertig gestellt. Die vorgesehenen Maßnahmen wurden im Rahmen der Umsetzung geringfügig modifiziert, die geplanten Einrichtungen sind erstellt (vgl. Aktion D). Das Besucherlenkungskonzept liegt dem Endbericht im Anhang digital bei.

### 5.1.2 Aktion B.1 - B 5: Flächenankauf

*Erreichter Stand:*
Die Flächen konnten im geplanten Umfang erworben werden. Insgesamt wurden 9,9 ha landwirtschaftliche Fläche und 31,4 ha Abbau-Gewässerfläche in den Landkreisen Bamberg und Lichtenfels erworben. Dies entspricht exakt dem beantragten Flächenerwerb.

Zusätzlich konnte im Landkreis Lichtenfels landwirtschaftliche Fläche und Gewässerfläche ohne Einsatz von Projektmitteln erworben und für das LIFE-Projekt zur Verfügung gestellt werden (bei Strößendorf).

**Aktion B.1: Ankauf landwirtschaftlicher Nutzflächen (Lkr. LIF)**

| Gebiet Nr. * | Karte Nr. * | Gebietsbezeichnung | Erreichter Stand |
|---|---|---|---|
| 1 | 3a | Mainaue bei Theisau | 2,4 ha |
| 1 | 3b | Mainaue bei Hochstadt | 0,8 ha |
| 1 | 3c | Mainaue bei Schney | 2,9 ha |
| | | **Summe** | **6,1 ha** |

** Teilgebiet bzw. Karte lt. Projektantrag (s. Anhang)*

In der Mainaue bei Schney wurden nicht sinnvoll verwertbare Teilflächen eines Grundstücks gegen eine Fläche in der Aue getauscht (Anlage von wechselfeuchten Mulden, siehe Karte im Materialienband unter Aktion B)

**Aktion B.2: Ankauf landwirtschaftlicher Nutzflächen (Lkr. BA)**

| Gebiet Nr. | Karte Nr. | Gebietsbezeichnung | Erreichter Stand |
|---|---|---|---|
| 2 | 4b | Mainaue westlich Unterleiterbach | 3,8 ha |
| | | **Summe** | **3,8 ha** |

### Aktion B.3: Ankauf Abbau-/Gewässerfläche (Lkr. LIF)

| Gebiet Nr. | Karte Nr. | Gebietsbezeichnung | Erreichter Stand |
|---|---|---|---|
| 1 | 3c | Mainaue im Kerngebiet Trieb – Nord | 21 ha |
| | | **Summe** | **21 ha** |

### Aktion B.4: Ankauf Abbau-/Gewässerfläche (Lkr. BA)

| Gebiet Nr. | Karte Nr. | Gebietsbezeichnung/-kosten | Erreichter Stand |
|---|---|---|---|
| 2 | 4c | Private Uferbereiche im LB Ochsenanger bei Ebing. | 1,5 ha |
| | | **Summe** | **1,5 ha** |

Im Bereich des Ochsenangers wurde ein Grundstück zunächst übersehen, da es aber teilweise mit überplant und gestaltet wurde, musste dieses Grundstück noch nachträglich erworben werden.

### Aktion B.5: Ankauf Abbau-/Gewässerfläche (LBV)

| Gebiet Nr. | Karte Nr. | Gebietsbezeichnung | Erreichter Stand |
|---|---|---|---|
| 1 | 3b | Baggerseen Hochstadt | 8,9 ha |
| | | **Summe** | **8,9 ha** |

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Im ersten Projektjahr hat es sich gezeigt, dass ein Teil der vorgesehenen Grundstücksankäufe aufgrund fehlender Zustimmung der Grundeigentümer nicht realisiert werden konnte. Weiterhin wurde deutlich, dass die im ursprünglichen Projektantrag veranschlagten Kosten aufgrund der Euro-Krise sowie der Hoffnung vieler Grundeigentümer auf einen langfristigen Kiesabbau im Bereich ihrer Grundstücke und damit entsprechend höheren Preisen nicht eingehalten werden konnte.

Deshalb wurden die Grunderwerbsverhandlungen auf breitere Beine gestellt und weitere potenzielle Ankaufsflächen ausgesucht und mit den Grundeigentümern parallel verhandelt. Hier waren die Kenntnisse der Unteren Naturschutzbehörden über die jeweilige örtliche Situation im Landkreis und mögliche verkaufsbereite Grundeigentümer außerordentlich hilfreich. Auf überhöhte Preisvorstellungen wurde zurückhaltend reagiert und dann bis Mitte 2012 ein letztes abschließendes Angebot vorgelegt. Durch diese Strategie konnten einige Grundstückseigentümer doch noch vom Verkauf überzeugt werden.

Die notarielle Abwicklung der Grundstückskäufe übernahmen die jeweiligen Landkreise. Die Flächen wurden durch Dienstbarkeit im Grundbuch gesichert.

### 5.1.3 Aktion C.1 - C.10: Gestaltungsmaßnahmen

**Aktion C.1: Gestaltung von Flachwasserzonen**

*Erreichter Stand:*
Es wurden insgesamt 17,5 ha Flachwasserzonen geschaffen. Dies sind 1,1 ha mehr als geplant. Die Flachwasserzonen wurden zum einen durch Auffüllung bestehender Baggerseen mit angefahrenem Bodenaushub, zum anderen durch Vorlandabtrag mit gleichzeitiger Verfüllung der Abtragsmassen in den See geschaffen. Für die Verfüllung der Seen waren teils externe Bodenmassen vom Aushub des Klinikums des Landkreis Lichtenfels erforderlich, diese wurden vom Landkreis kostengünstig bereitgestellt. Weiterhin konnten Vereinbarungen mit Kiesunternehmern abgeschlossen werden, die ebenfalls eine kostengünstige Herstellung von Flachwasserzonen ermöglichten (z.B. durch Einleitung von Schlämmmaterial in entsprechend gestaltete Seenbereiche). Aus diesem Grund konnte die ursprünglich angestrebte Fläche noch übertroffen werden.

Die Flachwasserzonen haben eine Wassertiefe von überwiegend ca. 0,3 m unter Wasserspiegel, teilweise reichen sie bis auf 2 m Tiefe unter Wasserspiegel hinab. Damit können diese Bereiche von Röhrichtpflanzen besiedelt werden, die tieferen Bereiche von Schwimmblattvegetation (z.B. Teichrose). Die Mindesttiefe von 0,3 m unter mittlerem Wasserstand wurde gewählt, damit eine Besiedelung durch Gehölze (vor allem Weiden) erschwert wird und stattdessen Röhrichtarten bessere Wuchsbedingungen vorfinden.

Die geschaffenen Flachwasserzonen haben Flächengrößen von meist über 1 ha (die größte Fläche umfasst 4,6 ha), so dass ausreichend große Areale für die Populationen der Zielarten geschaffen wurden. Auch die räumliche Verteilung über das Projektgebiet sichert einen Biotopverbund mit regelmäßigen Trittsteinen für die zugrundeliegenden Zielarten.

Detailübersicht Maßnahme C.1

| Teil-gebiet Nr. | Karte Nr. | Gebietsbezeichnung | Soll | Ist |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 3a | Strößendorfer Baggersee | 0,8 ha | 0,8 ha |
| 1 | 3b | Baggerseen Hochstadt | 1,0 ha | 1,7 ha |
| 1 | 3c | Baggerseen im Kerngebiet Trieb - Nord | 4,6 ha | 4,6 ha |
| 2 | 4b | Baggersee westlich Unterleiterbach (auf Flächen im Besitz der öffentlichen Hand) | 0,1 ha | 0,1 ha |
| 2 | 4b | Zapfendorf Streitanger | 0,8 ha | 0,9 ha |
| 2 | 4b | Westufer am Baggersee westlich Zapfendorf (auf Flächen im Besitz der öffentlichen Hand) | 0,8 ha | 0,9 ha |
| 2 | 4c | Baggersee im LB Ochsenanger | 2,5 ha | 2,5 ha |
| 2 | 4c | Baggersee östlich LB Ochsenanger | | |
| 2 | 4c | Baggersee nördlich Breitengüßbach | 3,3 ha | 3,5 ha |
| 2 | 4c | Schorr-Baggersee östlich der Itzmündung (auf Flächen im Besitz der öffentlichen Hand) | 2,4 ha | 2,5 ha |
| 2 | 4c | Brückenhaussee nördlich Breitengüssbach | 0,1 ha | - |
| | | **Summen** | **16,4 ha** | **Erreicht: 17,5 ha** |

In einigen neugeschaffenen Flachwasserzonen wurde die Initialpflanzung von Röhricht (vgl. Aktion C.10) durchgeführt.

Ergänzend wurde inzwischen eine 4 ha große ehemalige Teichfläche (Äbtissinnensee bei Hallstadt wieder bespannt (zusätzliche Flachwasserzone, ohne Projektmittel).

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Nachdem bereits im ersten Projektjahr deutlich wurde, dass mehrere Maßnahmen nicht wie im ursprünglichen Antrag vorgesehen realisiert werden konnten, wurden durch das Projektmanagement in Zusammenarbeit mit den Unteren Naturschutzbehörden und in enger Abstimmung mit der Steuergruppe alternative Maßnahmen entwickelt. Diese wurden in den ersten beiden Jahren mit den Grundeigentümern und Fachbehörden, insbesondere dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt.

Aufbauend auf der geänderten Planung wurden ab 2011 und schwerpunktmäßig im Jahr 2012 insgesamt 9 Detailplanungen entwickelt und entsprechende wasserrechtliche Genehmigungsanträge bei den jeweiligen Landkreisen gestellt. Alle 9 Wasserrechtsverfahren wurden positiv, teils unter Auflagen, beschieden, so dass im Winter 2012/2013 der größte Teil der Maßnahmen ausgeschrieben werden konnten.

Durch das Projektmanagement wurden Leistungsverzeichnisse und Detailpläne erstellt und an geeignete Unternehmer versandt. Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung konnten so die jeweils günstigsten Anbieter ermittelt werden. Teile der Maßnahmen sind im Bereich von noch in Betrieb befindlichen Bauflächen erfolgt, hier konnten bzw. mussten teilweise die jeweiligen Abbauunternehmer für die Durchführung der Maßnahmen gewonnen werden.
Durch Zusammenfassung der geplanten Maßnahmen in unterschiedlichen Losen, insbesondere unter Berücksichtigung effizienter Transportwege beim Aus- und Einbau der Massen, konnten günstige Preise erzielt werden.

Dennoch waren die im Projektgebiet selbst zu gewinnenden Massen nicht ausreichend, so dass externe Bodenmassen aus dem Bodenaushub des Neubaus des Klinikums des Landkreises Lichtenfels als Auffüllmaterial gewonnen werden konnten. Da sich die Bauausführung des Neubaus des Klinikums mehrfach verzögert hatte, konnte ein Großteil der Massen erst im Jahr 2014 eingebaut werden. Dies war der Hauptgrund für den Verlängerungsantrag, der vom Projektmanagement Mitte 2014 gestellt wurde.

Neben der Detailplanung und Ausschreibung der Leistungen ist durch das Projektmanagement auch die örtliche Bauüberwachung erfolgt. Dies beinhaltete neben der Überwachung des Aus- bzw. Einbaus der Maßnahmen, vor allem auch die Koordination der An- und Abfahrwege einschließlich der Dokumentation der Zufahrtswege zum Nachweis eventuell auftretender Bauschäden.

Durch Anpassung der Arbeiten an optimale Witterungsverhältnisse (trockener Boden) bzw. Schaffung eigener Baustraßen, die später rückgebaut wurden, konnten die Schäden an den Transportwegen gering gehalten werden. Dennoch war für die Sicherung notwendiger Überfahrtsrechte über landwirtschaftliche Grundstücke etc. ein hoher Abstimmungs- und Koordinationsaufwand erforderlich. Schließlich wurden im Rahmen dieser Maßnahme zusammen mit Aktion C.2 und C.3 insgesamt ca. 220.000 cbm Erdmassen bewegt, dies entspricht etwa 15.000 vollbeladenen Sattelschleppern. Während der Hauptbauzeiten war ein Mitarbeiter des Projektmanagements praktisch ganztägig mit Koordinations- und Abstimmungsaufgaben im Rahmen der Erdmassentransporte beschäftigt.

Im Maßnahmenbereich Trieb-Nord wurden durch geschickte Dammschüttungen „Auffüllkammern“ erstellt, die in den nächsten Jahren durch Einfüllen von Schlämm-Material aus dem nahegelegenen Kieswerk zu Flachwasserbereichen werden.

Die geplante Flachwasserzone am Brückenhaussee nördlich Breitengüßbach mit 0,1 ha konnte nicht realisiert werden, da die vorgefundenen Bodenmassen für einen Einbau in den See nicht geeignet waren. Die hierbei wegfallende Fläche konnte jedoch an anderer Stelle mehr als kompensiert werden.

Nach Abschluss der Maßnahmen war die Erstellung einer Dokumentation mit Darstellung der geschaffenen Flachwasserzonen erforderlich. Auch diese Auflage aus dem wasser-

rechtlichen Genehmigungsbescheid wurde durch das Projektmanagement erledigt. Dadurch konnten gleichzeitig der für das LIFE-Natur-Projekt geschaffene Stand und die jeweiligen Flächen belegt werden (vgl. Anhang Aktion C/Aktion C1-C3).

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass durch die im Rahmen des Projektes ausgelösten Diskussionen auch eine etwa 4 ha große Flachwasserzone in unmittelbarer Nähe des Projektgebietes im Maintal geschaffen werden konnte. Es handelt sich hierbei um den Äbtissensee bei Hallstadt. Der See war seit vielen Jahren trockengefallen und konnte durch anderweitige Mittel des Landkreises Bamberg für Zwecke des Naturschutzes erworben werden. Er soll im Jahr 2015 wieder bespannt werden und wird so eine zusätzliche Flachwasserzone bilden.

**Aktion C.2: Neuanlage/Optimierung von Altwassern**

*Erreichter Stand:*
Im Rahmen der Aktion C.2 wurden insgesamt 8,6 ha neue Altwasserflächen im Projektgebiet geschaffen, dies entspricht deutlich mehr als die beantragte Fläche.

Auch hier wurden für alle Flächen Wasserrechtsverfahren durchgeführt, teils in Kombination mit der Schaffung von Flachwasserzonen. Weiterhin wurden auch für die Aktion C.2 Umplanungen erforderlich, hier gilt das bei Aktion C.1 bereits Dargelegte.

Die geschaffenen Flachwasserzonen verteilen sich auf das Projektgebiet und weisen eine Größe von 0,2 ha bis 1,3 ha auf. Alle neu geschaffenen Flächen sollen einer ungestörten natürlichen Entwicklung überlassen werden. In einigen neu geschaffenen Altwasserstrukturen wurde die Initialpflanzung von Röhricht (vgl. Aktion C.10) durchgeführt.

Im Regnitzmündungsgebiet konnten für eine Maßnahme zusätzliche private Stiftungsgelder eingesetzt werden.

| Teilgebiet Nr. | Karte Nr. | Gebietsbezeichnung | Soll | Ist |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 3a | Optimierung und Vergrößerung Altarm in der Mainaue bei Theisau (auf Flächen im Besitz der öffentlichen Hand) | 0,9 ha | 0,9 ha |
| 1 | 3b | Baggersee in Hochstadt | 1,6 ha | 1,2 ha |
| 1 | 3b | Renaturierungsbereich Redwitz | 1,2 ha | 1,3 ha |
| 1 | 3c | Baggerseen im Kerngebiet Trieb-Nord | 1,9 ha | 1,3 ha |
| 2 | 4b | Westlich Baggersee Zapfendorf (Streitanger) | - | 0,5 ha |
| 2 | 4c | Südlich Ebing | 0,3 ha | 0,8 ha |
| 2 | 4c | Anlage eines Altwassers im Bereich der Itzmündung nördlich von Breitengüßbach (auf Flächen im Besitz der öffentlichen Hand) | 0,5 ha | 0,5 ha |
| 2 | 4c | Altwasser bei Baunach | 0,3 ha | 0,7 ha |
| 2 | 4d | Gestaltung eines Altarms zur Abschirmung der Kiesbänke bei Kemmern (auf Flächen im Besitz der öffentlichen Hand) | 0,2 ha | 0,2 ha |
| 3 | 4d | Anlage eine Altwasserstruktur an der Regnitzmündung (auf Flächen im Besitz der öffentlichen Hand) | 0,9 ha | 1,2 ha |
| | | **Summe** | **7,8 ha** | **Erreicht: 8,6 ha** |

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Nachdem bereits im ersten Projektjahr deutlich wurde, dass mehrere Maßnahmen nicht wie im ursprünglichen Antrag vorgesehen realisiert werden konnten, wurden durch das Projektmanagement in Zusammenarbeit mit den Unteren Naturschutzbehörden und in enger Abstimmung mit der Steuergruppe alternative Maßnahmen entwickelt. Diese wurden in den ersten beiden Jahren mit den Grundeigentümern und Fachbehörden, insbesondere dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt.

Aufbauend auf der geänderten Planung wurden ab 2011 und schwerpunktmäßig im Jahr 2012 insgesamt 10 Detailplanungen entwickelt und entsprechende wasserrechtliche Genehmigungsanträge bei den jeweiligen Landkreisen gestellt. Alle Wasserrechtsverfahren wurden positiv, teils unter Auflagen, beschieden, so dass im Winter 2012/2013 der größte Teil der Maßnahmen ausgeschrieben werden konnten.

Durch das Projektmanagement wurden Leistungsverzeichnisse und Detailpläne erstellt und an geeignete Unternehmer versandt. Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung konnten so die jeweils günstigsten Anbieter ermittelt werden. Teile der Maßnahmen sind im Bereich von noch in Betrieb befindlichen Bauflächen erfolgt, hier mussten teilweise die jeweiligen Abbauunternehmer für die Durchführung der Maßnahmen gewonnen werden.

Durch Zusammenfassung der geplanten Maßnahmen in unterschiedlichen Losen, insbesondere unter Berücksichtigung effizienter Transportwege beim Aus- und Einbau der Massen in Kombination mit Aktion C.1, konnten günstige Preise erzielt werden.

Neben der Detailplanung und Ausschreibung der Leistungen ist durch das Projektmanagement auch die örtliche Bauüberwachung erfolgt. Durch Anpassung der Arbeiten an optimale Witterungsverhältnisse (trockener Boden) bzw. Schaffung eigener Baustraßen, die später rückgebaut wurden, konnten die Schäden an den Transportwegen gering gehalten werden. Dennoch war für die Sicherung notwendiger Überfahrtsrechte über landwirtschaftliche Grundstücke etc. ein hoher Abstimmungs- und Koordinationsaufwand erforderlich.

Nach Abschluss der Maßnahmen war für alle wasserrechtlich genehmigten Maßnahmen die Erstellung einer Dokumentation mit Darstellung der geschaffenen Flachwasserzonen erforderlich. Auch diese Auflage aus dem wasserrechtlichen Genehmigungsbescheid wurde durch das Projektmanagement erledigt. Dadurch konnten gleichzeitig der für das LIFE-Natur-Projekt geschaffene Stand und die jeweiligen Flächen belegt werden.

## Aktion C.3: Oberbodenabtrag und Anlage von wechselfeuchten Mulden

*Erreichter Stand:*
Im Rahmen der Aktion C.3 wurden insgesamt 5,7 ha wechselfeuchte Mulden angelegt. Dies ist etwas weniger als beantragt (6,5 ha), was durch die Umplanung einer geplanten Mulde in ein Altwasser (vgl. C.2) bedingt ist.

Die neu geschaffenen Mulden haben eine Tiefe von etwa 0,3 m und werden so vor allem im Winter und im Frühjahr flach überstaut. Die Böschungen sind sehr flach ausgeprägt, so dass die Mulden gut maschinell mähbar sind.

Die Flächengröße liegt zwischen 0,1 ha und 2,0 ha je Gebiet, die Flächen verteilen sich über alle Teilgebiete über das gesamte Projektgebiet.

Die neu geschaffenen Flächen sollen regelmäßig ab Mitte Juli gemäht werden (mit Mähgutabfuhr und ohne Düngung). Bei fast allen Flächen wurde autochthones Saatgut von artenreichen Flachland-Mähwiesen (Lebensraumtyp 6510) angesät (vgl. Aktion C.4).

| Teil-gebiet Nr. | Karte Nr. | Gebietsbezeichnung | Soll | Ist |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 3a | Mainaue bei Theisau | 1,3 ha | 1,1 ha |
| 1 | 3b | Mainaue bei Hochstadt | 0,1 ha | 0,1 ha |
| 1 | 3c | Mainaue bei Schney | 2,1 ha | 2,1 ha |
| 2 | 4b | Mainaue bei Unterleiterbach | 1,7 ha | 1,7 ha |
| 2 | 4b | Westlich Baggersee Zapfendorf (Streitanger) | 0,6 ha | - |
| 2 | 4d | Kiesbänke bei Kemmern | 0,1 ha | 0,1 ha |
| 3 | 4d | Regnitzmündung | 0,6 ha | 0,6 ha |
| | | **Summe** | **6,5 ha** | **Erreicht: 5,7 ha** |

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Nachdem bereits im ersten Projektjahr deutlich wurde, dass mehrere Maßnahmen nicht wie im ursprünglichen Antrag vorgesehen realisiert werden konnten, wurden durch das Projektmanagement in Zusammenarbeit mit den Unteren Naturschutzbehörden und in enger Abstimmung mit der Steuergruppe alternative Maßnahmen entwickelt. Diese wurden in den ersten beiden Jahren mit den Grundeigentümern und Fachbehörden, insbesondere dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt.

Aufbauend auf der geänderten Planung wurden ab 2011 und schwerpunktmäßig im Jahr 2012 insgesamt 5 Detailplanungen entwickelt und 4 wasserrechtliche Genehmigungsanträge bei den jeweiligen Landkreisen gestellt. Alle Wasserrechtsverfahren wurden positiv, teils unter Auflagen, beschieden, so dass im Winter 2012/2013 der größte Teil der Maßnahmen ausgeschrieben werden konnten.

Durch das Projektmanagement wurden Leistungsverzeichnisse und Detailpläne erstellt und an geeignete Unternehmer versandt. Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung konnten so die jeweils günstigsten Anbieter ermittelt werden.

Neben der Detailplanung und Ausschreibung der Leistungen ist durch das Projektmanagement auch die örtliche Bauüberwachung erfolgt. Dies beinhaltete neben der Überwachung des Aus- bzw. Einbaus der Maßnahmen vor allem die Koordination der An- und Abfahrwege einschließlich der Dokumentation der Zufahrtswege zum Nachweis eventuell auftretender Bauschäden. Durch Anpassung der Arbeiten an optimale Witterungsverhältnisse (trockener Boden) konnten die Schäden an den Transportwegen gering gehalten werden. Dennoch war für die Sicherung notwendiger Überfahrtsrechte über landwirtschaftliche Grundstücke etc. ein hoher Abstimmungs- und Koordinationsaufwand erforderlich.

Die vorgesehenen Mulden westlich des Baggersees bei Zapfendorf wurden tiefer angelegt, um Aushubmaterial für die Schaffung von Flachwasserzonen im benachbarten Baggersee zu bekommen. Deshalb ist diese Maßnahme als Altwasser ausgeführt worden und unter der Aktion C.2 aufgeführt.

Nach Abschluss der Maßnahmen war für alle wasserrechtlich genehmigten Maßnahmen die Erstellung einer Dokumentation mit Darstellung der geschaffenen Flachwasserzonen erforderlich. Auch diese Auflage aus dem wasserrechtlichen Genehmigungsbescheid wurde durch das Projektmanagement erledigt. Dadurch konnten gleichzeitig der für das LIFE-Natur-Projekt geschaffene Stand und die jeweiligen Flächen belegt werden.

### Aktion C.4: Heublumenansaat Flachlandmähwiesen

*Erreichter Stand:*
In den Jahren 2013 bis Anfang 2015 wurden alle neu geschaffenen wechselfeuchten Geländemulden sowie teilweise Randbereiche um Altwässer und Flachwasserzonen mit autochthonem Saatgut von Flachlandmähwiesen angesät (9,0 ha). Dies ist etwas mehr als die beantragte Fläche. Zusätzlich wurden teilweise vor der Baumaßnahme die Wiesensoden abgetragen und später wieder eingebaut.

Das Saatgut entstammte von als FFH-Lebensraumtyp kartierten Wiesen aus dem Projektgebiet (Qualitätsstufe A und B) und wurde im Jahr 2012 gewonnen. Die Ansaat erfolgte durch einen Landwirt. In Unterleiterbach wurde auf sandigen Standorten autochthones Saatgut der „Sandachse Franken“ angesät, hier sind sehr wertvolle Silbergrasfluren entstanden, die sich zu mageren Sandrasen entwickeln. Am Ochsenanger bei Ebing sind auf den neu gestalteten Uferzonen 35 Exemplare des Kleinen Flohkrauts (Pulicaria vulgaris) aufgetaucht (Rote Liste Bayern 1).

Nachdem im Jahr 2013 einzelne Flächen keinen befriedigenden Aufwuchs von typischen Arten der Flachlandmähwiesen zeigten, erfolgte teilweise eine Nachsaat (vgl. unten).

Im Frühjahr 2015 wurde auf allen 2013 und 2014 angesäten Flächen eine geschlossene Gras- und Kräuternarbe festgestellt, was insbesondere aus Sicht des Erosionsschutzes im Überschwemmungsgebiet des Maintales wichtig war. Die Ergebnisse der vegetationskundlichen Erfolgskontrolle zeigen zudem, dass sich die Vegetation bereits deutlich in Richtung Flachlandmähwiese entwickelt (vgl. Anhang E.4).

| **Teil-gebiet Nr.** | **Karte Nr.** | **Gebietsbezeichnung** | **Soll** | **Ist** |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 3a | Mainaue bei Theisau | 1,7 ha | 1,7 ha |
| 1 | 3° | Strößendorfer Baggersee | 0,3 ha | 0,3 ha |
| 1 | 3b | Baggerseen bei Hochstadt | 0,5 ha | 0,5 ha |
| 1 | 3) | Renaturierungsbereich Redwitz | 0,3 ha | 0,3 ha |
| 1 | 3c | Mainaue bei Schney | 2,1 ha | 2,1 ha |
| 2 | 4b | Mainaue bei Unterleiterbach | 2,0 ha | 2,0 ha |
| 2 | 4b | Zapfendorf Streitanger | 0,4 ha | 0,4 ha |
| 2 | 4c | Baggersee im LB Ochsenanger | 0,0 ha | 0,4 ha |
| 2 | 4c | Baggersee östlich LB Ochsenanger | | |
| 2 | 4c | Schorr-Baggersee östlich der Itzmündung | - | 0,2 ha |
| 2 | 4d | Kiesbänke bei Kemmern | 0,1 ha | 0,1 ha |
| 3 | 4d | Regnitzmündung | 1,0 ha | 1,0 ha |
| | | **Summe** | **8,4 ha** | **Erreicht: 9,0 ha** |

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Aufgrund der verzögerten Maßnahmenumsetzung bei der Herstellung der wechselfeuchten Mulden (vgl. Aktion C.3) wurde im Jahr 2012 (nachdem Klarheit über die benötigte Menge an Saatgut bestand) nach einer beschränkten Ausschreibung mit geeigneten Fachfirmen die Beerntung ausgewählter artenreicher Flachlandmähwiesen aus dem Projektgebiet durchgeführt. Das Saatgut wurde von der beauftragten Firma fachgerecht gelagert und im Jahr 2013 erstmals angesät. Durch das Projektmanagement wurde zudem eine Keimprobe unter optimalen Bedingungen veranlasst.

Ende 2013 wurde festgestellt, dass die Keimergebnisse auf den angesäten Flächen nur einen geringen Anteil von Zielarten der Flachlandmähwiesen aufwiesen. Dies wurde durch die Keimprobe bestätigt, wo ebenfalls ein schlechtes Keimergebnis festgestellt wurde. Daraufhin wurde in Nachverhandlungen mit der beauftragten Firma erreicht, dass weitere 200 kg Saatgut aus dem Projektgebiet kostenfrei für eine Nachsaat der betroffenen Flächen zur Verfügung gestellt wurden.

Im Jahr 2014 und 2015 wurden durch einen Landwirt die Nachsaaten sowie weitere Neuansaaten im Projektgebiet durchgeführt.

## Aktion C.6: Deklaration von Wildnisgebieten

*Erreichter Stand:*

Zur Entwicklung von Wildnisgebieten waren 5 Teilgebiete vorgesehen, von denen in 3 Gebieten bereits ein Betretungsverbot teilweise ausgesprochen wurde (insgesamt 76 ha). Dies ist erst eine Teilfläche der angestrebten 383 ha.

Allerdings wurden während der Projektlaufzeit mehrere Voraussetzungen für die Entwicklung der Wildnisgebiete geschaffen, dies waren sowohl Maßnahmen der Besucherlenkung, der Unzugänglichmachung von Teilgebieten oder auch der Verzicht auf angelfischereiliche oder sonstige Freizeitnutzungen. Gerade letztere stellen in weiten Teilen des Maintales erhebliche Beeinträchtigungen dar, insbesondere aufgrund der Nähe zum Ballungsraum Bamberg. Aus diesem Grund ist auch die Deklaration der Wildnisgebiete nur schrittweise unter sorgfältiger Vorbereitung und im Rahmen der After-LIFE-Aktionen möglich.

Hierzu ist insbesondere im Wildnisgebiet Itzmündung und im Wildnisgebiet Säugries zunächst die Durchführung hoheitlicher Schutzmaßnahmen erforderlich. Im Jahr 2015 sollen Gutachten über die naturschutzfachliche Wertigkeit und Empfindlichkeit der jeweiligen Gebiete mit Erstellung eines Abgrenzungs- und Verordnungsvorschlages erarbeitet werden. Auf dieser Basis ist in den nächsten Jahren die Ausweisung als Schutzgebiet gemäß Bundesnaturschutzgesetz unter Einschluss von Betretungsverboten vorgesehen.

| **Teilgebiet Nr.** | **Karte Nr.** | **Gebietsbezeichnung** | **Soll** | **Ist** |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 3c | Wildnisgebiet Trieb | 95 ha | Betretungsverbot teilweise ausgesprochen (29 ha) |
| 2 | 4b | Wildnisgebiet Unterbrunn | 57 ha | Teilgebiet mit Betretungsverbot ausgewiesen (22 ha) |
| 2 | 4c | Wildnisgebiet Ochsenanger | 33 ha | Betretungsverbot auf ca. 25 ha bereits ausgesprochen |
| 2 | 4c | Wildnisgebiet Itzmündung | 185 ha | Teilweise noch laufender Abbau, ansonsten ist Betretungsverbot vorgesehen |
| 3 | 4d | Wildnisgebiet Säugries | 13 ha | Betretungsverbot vorgesehen |
| | | **Summe:** | **383 ha** | **Erreicht: 76 ha Betretungsverbot** |

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Durch das Projektmanagement und die beteiligten Naturschutzbehörden wurden in der Projektlaufzeit insbesondere Maßnahmen zur Besucherlenkung, zur Schaffung naturnaher Flächen innerhalb der künftigen Wildnisgebiete sowie zur Verhinderung des Betretens durchgeführt. Weiterhin wurden die Ziele der Wildnisgebiete mit den betroffenen Interessensgruppen, insbesondere der Angelfischerei sowie den Abbauunternehmen kommuniziert.

Anfang des Jahres 2015 wurden von der Regierung von Oberfranken entsprechende Gutachten für spätere hoheitliche Maßnahmen und die Unterschutzstellung der Gebiete in Auftrag gegeben.

## Aktion C.7: Nistfloß

*Erreichter Stand:*
Innerhalb des Projektgebietes wurden 5 Nistflöße auf geeigneten Seen zu Wasser gelassen, dies entspricht der beantragten Zahl.

Die Nistflöße dienen als Nistplatz für Arten wie die Flussseeschwalbe oder den Flussregenpfeifer und sind deshalb mit einer Kiesschicht bedeckt. Gehölzaufwuchs ist unerwünscht und muss gegebenenfalls beseitigt werden.

Der Bau der Nistflöße erfolgte in einer von einem Mitglied des LBV entworfenen Eigenkonstruktion und stellt somit eine für das LIFE-Gebiet einzigartig entwickelte Bauweise dar. Eine besondere Herausforderung war auch die Verankerung der Nistflöße, da alle Seen im Überschwemmungsgebiet des Maines liegen und bei Hochwasser starken hydraulischen Belastungen ausgesetzt sind. Deshalb wurden jeweils 2 Anker zu Wasser gelassen. Der Einbau der Nistflöße war praktisch nur im Winterhalbjahr bei gefrorenem Boden möglich, da nur so die schweren Anker über das Eis auf die freie Wasserfläche transportiert werden konnten.

| Teilgebiet Nr. | Karte Nr. | Gebietsbezeichnung | Erreichter Stand |
|---|---|---|---|
| 1 | 3b | Baggerseen Hochstadt | Einbau 2011 |
| 1 | 3c | Biotopsee Trieb | Einbau 2012 |
| 1 | 3c | Baggersee östlich Oberwallenstadt | Einbau 2012 |
| 2 | 4c | Baggersee im LB Ochsenanger bei Ebing (Erweiterung vorhandener Nistflöße) | Einbau 2015 |
| 2 | 4c | Geplanter Flachwasserbereich an der Itzmündung (Porzner-Baggersee) bei Baunach | Einbau 2012 |

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit*
Die Bauweise wurde in der Steuergruppe diskutiert, wobei die Vorschläge des LBV maßgeblich waren. Aufgrund der individuellen Fertigung und der besonderen Anforderungen

wurde die Vergabe an einen im Vogelschutz engagierten Unternehmer vorgenommen. Die Bauweise des ersten im Jahr 2011 zu Wasser gelassenen Floßes bei Hochstadt wurde in der Steuergruppe diskutiert und für gut befunden. Dieser Prototyp wurde in den Folgejahren noch weiter verbessert, insbesondere musste darauf geachtet werden, dass sich kein Gehölzaufwuchs auf dem Floß ansiedeln kann. Das zuerst gebaute Floß musste in dieser Hinsicht nachgebessert werden. Der Einbau der Nistflöße erfolgte unter fachlicher Betreuung durch den Landesbund für Vogelschutz.

## Aktion C.8: Freistehende Großvogel-Nisthilfe

*Erreichter Stand:*
In der Projektlaufzeit wurden insgesamt 6 freistehende Großvogel-Nisthilfen errichtet. Dies ist 1 Nisthilfe mehr als im Antrag vorgesehen. Damit wurde das Ziel übererfüllt.

Die Nisthilfen sollen v. a. folgenden Arten dienen: Fischadler, Seeadler, Weißstorch, Schwarzstorch. Bereits während der Projektlaufzeit wurden mehrere Nistversuche beobachtet.

| Teil-gebiet Nr. | Karte Nr. | Gebietsbezeichnung | Erreichter Stand |
|---|---|---|---|
| 1 | 3a | bei Naturschutzgebiet Maintalaltwasser bei Theisau | Aufbau 2012 |
| 1 | 3b | Insel in Renaturierungsfläche bei Redwitz a. d. Rodach | Aufbau 2012 |
| 1 | 3c | Auwaldsukzessionsbereich am Biotopsee des Bund Naturschutz bei Trieb | Aufbau 2012 |
| 2 | 4a | Maintalaue bei Oberau<br>wurde verlegt nach Unterbrunn | Aufbau 2012 |
| 2 | 4b | Mainaue bei Unterleiterbach | Aufbau 2014/2015 |
| 3 | 4d | Auwaldbereich bzw. Baggersee im Säugries an der Regnitzmündung | Aufbau 2012 |

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Die genauen Standorte für die vorgesehenen Nisthilfen wurden durch die Unteren Naturschutzbehörden bei den Landratsämtern vorgegeben. Alle Nisthilfen wurden auf Flächen im Besitz der öffentlichen Hand bzw. auf im Rahmen des Projektes erworbenen Flächen errichtet.

Die Bauweise wurde in der Steuergruppe diskutiert, wobei die Vorschläge des LBV maßgeblich waren. Aufgrund der individuellen Fertigung und der besonderen Anforderungen wurde die Vergabe an einen im Vogelschutz engagierten Unternehmer vorgenommen. Als Material wurden überwiegend gebrauchte Materialien, wie z. B. alte Strommasten, defekte Heuwender etc. verwendet. Die Nester wurden vorab montiert und dann mit samt dem Mast aufgestellt. Da sich durch die Abstimmung mit Telekommunikationsanbietern die

Möglichkeit ergab, nicht mehr benötigte Telefonmasten als Nisthilfen umzubauen, konnten eine zusätzliche Nisthilfen errichtet werden.

### Aktion C.9: Großvogel-Nisthilfe in Bäumen

*Erreichter Stand:*
Insgesamt wurden 6 Großvogel-Nisthilfen in Bäumen montiert, dies entspricht der beantragten Zahl.

Die Großvogel-Nisthilfen in Bäumen sollen ebenfalls für den Seeadler, den Fischadler, Schwarzstorch und Weißstorch als Nisthilfen dienen. Sie sind über das gesamte Projektgebiet verteilt und wurden innerhalb naturnaher Auwaldbestände vorgesehen.

| Teil-gebiet Nr. | Karte Nr. | Gebietsbezeichnung | Erreichter Stand / Planung |
|---|---|---|---|
| 1 | 3b | Halbinsel zwischen Rodach und Baggersee im geschützten Landschaftsbestandteil Hutweidsee | Montage 2012 |
| 2 | 4b | Auwald am Main östlich Unterbrunn | Montage 2012 |
| 2 | 4c | 2 in den Auwaldsukzessionsflächen im Itzmündungsbereich bei Baunach | Montage 2012 |
| 3 | 4d | Auwaldbereich bzw. Baggersee im Säugries an der Regnitzmündung | Montage 2012 |
| 3 | 5 | Auwaldbereich des NSG „Schleusenhalbinsel und Altarm bei Viereth“ | Montage 2012 |

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Die genauen Standorte für die vorgesehenen Großvogel-Nisthilfen wurden von den Unteren Naturschutzbehörden vorgeschlagen und in der Steuergruppe abschließend festgelegt. Auch die Bauweise wurde in der Steuergruppe festgelegt. Es kamen auch hier gebrauchte Materialien zum Einsatz.

Die Montage erfolgte durch einen Unternehmer der aktives Mitglied im Landesbund für Vogelschutz ist und über entsprechendes Sachwissen verfügt. Die Nester wurden am Boden montiert und von einem Baumkletterer in den vorgesehenen Bäumen verankert. Alle Nisthilfen befinden sich in Auwaldbeständen, die im Besitz der öffentlichen Hand sind bzw. im Rahmen des Projektes erworben wurden. Auf diesen Flächen wird keinerlei forstliche oder anderweitige Nutzung stattfinden, so dass der Erhalt der Nisthilfen gesichert ist.

## Aktion C.10: Initialpflanzung Röhricht

*Erreichter Stand:*
Durch Mittel des Projektes wurden innerhalb der Projektkulisse an 5 neu geschaffenen Flachwasserzonen bzw. Altwässern Schilfröhrichtbestände gepflanzt.

Aufgrund des bereits im Workshop (vgl. E5) deutlich gewordenen Problems des Gänsefraßes, der zur Vernichtung ganzer junger Bestände führen kann, wurden einzelne Flächen versuchsweise eingezäunt oder durch Einbau von Reisig und Astwerk unattraktiv gemacht. Als erfolgsversprechend hat sich hierbei nur die Zäunung erwiesen. Diese Bestände haben sich am besten entwickelt. Ebenfalls gut entwickelt haben sich Initialpflanzungen am Rande von Altwässern z.B. in der Nähe von Gehölzen, da diese Bereiche von Gänsen gemieden werden. Am Ende der Projektlaufzeit war an allen Standorten eine Initialvegetation mit Röhricht vorhanden.

Neben Schilf wurden in einigen Flächen im Rahmen von Ballenverpflanzungen auch Rohrkolben, Blutweiderich, Froschlöffel und Sumpf-Schwertlilie sowie Teichrose verpflanzt. In einem Fall gelang sogar die Ansiedelung der Schwanenblume (Altwasser an der Regnitzmündung, vgl. Foto im Anhang C4).

Ergänzend zu den mit Projektmitteln geschaffenen Beständen wurden auch (angestoßen durch den Workshop) seitens der örtlichen Fischereiverbände und des Bezirksfischereiverbandes an anderen Stellen Röhrichtpflanzungen initiiert. Hierdurch konnten ohne Projektmittel im Projektgebiet weitere Röhrichtbestände initiiert werden.

| Teilgebiet Nr. | Karte Nr. | Gebietsbezeichnung | Erreichter Stand |
|---|---|---|---|
| 1 | 3a | Strößendorfer baggerse | Initialpflanzung 2014 |
| 1 | 3b | Baggersee bei Hochstadt | Initialpflanzung 2014 |
| 1 | 3c | Baggerseen bei Trieb-Nord | Initialpflanzung 2014 |
| 2 | 4c | Baggersee im nördlich Breitengüßbach | Initialpflanzung 2015 |
| 2 | 4c | Baggerseen im Itzmündungsgebiet bei Baunach | Initialpflanzung 2011 / 2014 |
| 3 | 4d | Altwasser im Regnitzmündungsgebiet | Initialpflanzung 2013 |

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Um hierfür die optimalen Standorte und Methoden auswählen zu können, wurde ein Workshop zu diesem Thema durchgeführt (vgl. Aktion E.5). Aufbauend auf den Ergebnissen des Workshops wurden zunächst geeignete Röhrichtbestände geerntet und Jungpflanzen aus Samen gezogen. Diese Arbeit wurde übernommen vom Ökologischen Garten der Universität Bayreuth (Projektunterstützer), betreut wurde die Maßnahme durch einen Mitarbeiter des Ökologisch-Botanischen Gartens, der gleichzeitig aktiv im Bezirksfischereiverband Oberfranken ist. Die Anzucht der Schilfpflanzen war sehr erfolgreich, es standen ca. 900 Topfballen zur Verfügung.

Weiterhin wurden Initialpflanzungen auch durch Großballenverpflanzungen durchgeführt, insbesondere dort, wo in der Nähe der neu geschaffenen Flachwasserstrukturen geeignete Röhrichtbestände vorhanden waren. Ergänzend wurden Pflanzungen von Schwimmblattvegetationen (Teichrose) an tieferen Stellen der Flachwasserzonen durchgeführt.

Die Maßnahmendurchführung erfolgte unter Betreuung der Unteren Naturschutzbehörde durch Mitglieder des Landschaftspflegeverbandes, Ehrenamtliche des BN bzw. des LBV, teilweise unter Einbeziehung von Jugendgruppen. Während der Projektlaufzeit wurden zum Schutz der Röhrichtbestände sowohl Reisig und Astwerk wie auch Zäunungen zur Abschreckung der Gänse angebracht und laufend kontrolliert bzw. erneuert.

### 5.1.4 Durchführung / Monitoring des Gesamtprojektes

**Aktion E.1: Projektmanagement**

*Erreichter Stand / Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Mit dem Projektmanagement war das Planungsbüro TEAM 4, Landschafts- und Ortsplanung Nürnberg, beauftragt. Der Ablauf des Projektmanagements insbesondere im Hinblick auf die Einbindung weiterer Beteiligter und Behörden ist im Kapitel 4 Verwaltung dargelegt.

**Aktion E.2: Berichterstattung**

*Erreichter Stand / Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Folgende Berichte wurden erstellt:

Erstellung
- des Anfangsberichtes 10.08.2010
- des Zwischenberichtes 16.04.2012
- des ersten Fortschrittsberichtes 15.02.2013
- des zweiten Fortschrittsberichtes 15.02.2014
- und des Endberichtes 30.06.2015.

**Aktion E.3: Unabhängige Rechnungsprüfung**

*Erreichter Stand / Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Die unabhängige Rechnungsprüfung erfolgt entsprechend Antrag durch die Regierung von Oberfranken, Sachgebiet 55.1 (Rechtsfragen des Bereichs Umwelt). Es handelt sich dabei

um ein eigenes Sachgebiet mit eigenständiger Sachgebietsleitung, das unabhängig vom Sachgebiet 51 (höhere Naturschutzbehörde) arbeitet.

Die höhere Naturschutzbehörde ist als nachgeordnete Behörde des StMUG mit der fachlichen Betreuung und förderrechtlichen Abwicklung des Projekts betraut. Eine unabhängige Rechnungsprüfung ist somit gewährleistet. Unabhängig davon wurde das Verfahren schon bei mehreren abgeschlossenen bayerischen Projekten akzeptiert.

**Aktion E.4: Erfolgskontrolle**

*Erreichter Stand:*
Folgende Maßnahmen der Erfolgskontrolle wurden durchgeführt:

- Erfassung des LRT6510 Magere Flachlandmähwiesen
- Einrichtung geeigneter Dauerbeobachtungsflächen LRT 3130, 3150, 3260, 3270, 6430, 9160, 91E0 , 91F0.
- Überprüfung der Vorkommen von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen im Umfeld geplanter Maßnahmen
- Erfassung von Brutvögeln der Gewässer, Feuchtgebiete und Auwälder in 5 repräsentativen Gebieten
- jährliche Kontrolle der Nistflöße auf Bruten von Flußseeschwalben
- soziologische Erfolgskontrolle mit Befragungen zu Beginn des Projektes und zum Projektende
- Kontrolle der geschaffenen Maßnahmenflächen bzgl. der Vogelwelt (zusätzlich zum Antrag).

Die vorgesehene Erfolgskontrolle zum Kammmolch und zum Schlammpeizger ist entfallen, da beide Arten nach aktuellen Angaben keine Vorkommen im Projektgebiet besitzen.

Die vorgesehene Erfolgskontrolle hinsichtlich der Windelschnecke ist ebenfalls entfallen, da diese eine sehr geringe Ausbreitungsgeschwindigkeit besitzt. Eine Ersterfassung ist aber erfolgt. Die entsprechende Untersuchung soll erst mehrere Jahre nach Projektende nachgeholt werden (zuständig: Regierung von Oberfranken, s. After LIFE-Bericht). Die Ergebnisse der Erfolgskontrolle sind dem Anhang in digitaler Form sowie als Papierausdruck beigegeben (Anhang E.4) und lassen sich wie folgt kurz zusammenfassen:

Bzgl. der Grünen Keiljungfer wurde festgestellt, dass diese Art auf Maßnahmenflächen noch nicht nachgewiesen wurde. Es wurden aber Hinweise erarbeitet, die bei der Pflege der Flächen berücksichtigt werden.

Bzgl. des Bibers war eine deutliche Ausbreitung im gesamten Projektgebiet zu beobachten. Es ist davon auszugehen, dass die Art inzwischen flächig verbreitet ist.

Bzgl. der vegetationskundlichen Erfolgskontrolle wurde bestätigt, dass von den Maßnahmen keine schützenswerten Flächen betroffen waren und die Vegetationsentwicklung in Richtung der Ziellebensräume bereits eingesetzt hat.

Bzgl. der Erfolgskontrolle für Maculinea war festzustellen, dass der 2. Durchgang 2013 zu früh stattfand und eine weitere Erfolgskontrolle im Rahmen von AfterLife sinnvoll ist.

Bei der ornithologischen Erfolgskontrolle war festzustellen, dass sich die Flächen aus ornithologischer Sicht sehr gut entwickeln. Nach wie vor liegen in den Gebieten zahlreiche Nachweise für Wasservogelarten wie (z.B. Blässralle, Teichralle, Stockente, Höckerschwan) vor.

In den Ufergehölzen sind Pirol, Nachtigall, Grau-, Grün- und Kleinspecht verbreitet. Verlandungsbereiche und lichte Ufergehölze weisen bemerkenswerte Bestände von Blaukehlchen, Sumpf- und Teichrohrsänger sowie Rohrammer auf. In trockeneren Randbereichen wie Uferdämmen oder an Grabenrändern sind Dorngrasmücke, Goldammer, Klappergrasmücke, Hänfling und Neuntöter Brutvögel.

Mit Kiebitz, Braunkehlchen, Wachtel, Schafstelze und Feldlerche wurden auch typische Wiesen- und Feldbrüter erfasst. Die z.T. als Durchzügler, z.T. aber auch brütend auftreten.

Besonderheiten waren die in Bayern vom Aussterben bedrohten Arten Bekassine (Zugzeit), Zwergdommel (Gebiet Trieb), Flussseeschwalbe (Trieb), Rohrdommel (Trieb; nur Zugzeit), Knäkente und Schwarzhalstaucher. Bemerkenswert ist auch die hohe Nachweisdichte für den Flussuferläufer, der nicht nur am Mainufer sondern auch an den Baggerseen häufiger wird. Zunehmend ist auch der Bestand an Flussregenpfeifern, der fast alle Managementflächen wie neu geschaffenen Kiesufer und Inselbereiche als Brutplätze angenommen hat.

Unter den in Bayern stark gefährdeten Arten sind Gänsesäger (zunehmende Beobachtungshäufigkeit), Kiebitz, Fischadler, Drosselrohrsänger, Waldwasserläufer und in den Ufergehölzen der Grauspecht zu nennen. Die zunehmende Bedeutung der LIFE Projektflächen als Nahrungshabitat für zahlreiche Groß- und Greifvogelarten wird auch durch die regelmäßigen Beobachtungen von Weißstorch, Rohrweihe, Schwarzmilan, Baumfalke sowie Grau- und Seidenreiher bestätigt.

Erstmals im Kontrolljahr 2015 konnten Rohrdommel, Zwergdommel, Kolbenente, Trauer- und Flussseeschwalbe und Nachtreiher beobachtete werden.

Bzgl. der Flussseeschwalbe konnten auf den Nistflößen noch keine Beobachtungen gemacht werden. Allerdings konnte die Art 2015 auf den Inseln der 2014 geschaffenen Flachwasserzone bei Trieb erstmals beobachtet werden.

Bzgl. der soziologischen Erfolgskontrolle konnte ein großer Erfolg der Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit bestätigt werden. Sowohl der Bekanntheitsgrad des Projekts wie auch das Wissen über die Natur im Maintal haben zugenommen.

### Aktion E.5: Vernetzung mit anderen Projekten

*Erreichter Stand / Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Während der Projektlaufzeit wurden entsprechend der Planung 2 Workshops durchgeführt. Zum Erfahrungsaustausch wurden zusätzlich 2 LIFE-Natur-Projektgebiete mit vergleichbaren Maßnahmen besucht. Weiterhin erfolgte der Besuch des Projektmanagements eines österreichischen LIFE-Natur-Projekts im Oberen Maintal.

Bereits im zweiten Jahr der Projektlaufzeit wurde am 15.3.2011 das LIFE-Natur-Projekt „Mainaue bei Haßfurt“ (LIFE2003NAT/D/000007) besucht und Rücksprache mit den damaligen Projektmanagern bzw. Naturschutzbehörden gehalten. Dabei wurden sowohl Fragen der Schaffung von Flachwasserzonen diskutiert sowie vor Ort mehrere Maßnahmen zur Besucherlenkung und Öffentlichkeitsarbeit besichtigt.

Ein weiterer Besuch erfolgte am 20.5.2011 im LIFE-Natur-Projektgebiet „Schwäbisches Donautal“ (LIFE06NAT/D/000006). Hier wurde ein Teil der Steuergruppe vom dortigen Projektmanager durch das Gebiet geführt und es wurden ausgewählte Maßnahmen mit Bezug zum LIFE-Natur-Projekt Oberes Maintal erläutert.

Am 25.06.2014 besuchte eine Gruppe aus der Naturschutzabteilung Land Salzburg in Österreich das Obere Maintal. die dortige Naturschutzabteilung plant ebenfalls ein LIFE-Natur-Projekt in dem es um die Renaturierung von Baggerseen geht. Es fand eine halbtägige Bereisung statt, bei der zahlreiche Baustellen begutachtet wurden und die damit verbunden Problemstellungen diskutiert wurden.

Weiterhin erfolgte 2014 eine Vorstellung des Projektes vor zahlreichen Mitarbeitern von Unteren Naturschutzbehörden aus Landkreisen aus ganz Bayern (vgl. D19). Auch hier wurden neben der Besichtigung der konkreten Maßnahmen zahlreiche Hinweise und Informationen zum Ablauf eines LIFE-Natur-Projekts gegeben. Dies war insbesondere für Mitarbeiter aus Landkreisen interessant, die ebenfalls über die Realisierung eines LIFE-Natur-Projektes nachdenken.

Im Jahr 2012 wurde der erste Workshop mit dem Thema „Etablierung von Röhrichtbeständen an Baggerseen“ durchgeführt.

Hintergrund war die Tatsache, dass vorherige Versuchung zur Etablierung von Röhricht und Schilf an Baggerseen im Oberen Maintal nur geringe Erfolge zeigten. Deshalb wurden anlässlich des Workshops mehrere Experten eingeladen, um über ihre Erfahrung mit der Durchführung derartiger Maßnahmen zu berichten. Besondere Erkenntnisse lieferte ein Vortrag über ein Leader-Plus-Projekt aus der Holsteinischen Schweiz zur Wiederansiedlung von Schilf in den dortigen Seenlandschaften. Am Nachmittag des Workshops haben die Teilnehmer in Arbeitsgruppen die bei den Vorträgen gewonnenen Erkenntnisse auf das Projektgebiet übertragen und Standorte und Methoden für mögliche Schilfansiedlungen ausgewählt. Die Ergebnisse des Workshops waren die Grundlagen für die Durchführung der Aktion C.10 im LIFE-Natur-Projekt Oberes Maintal.

Im Jahr 2014 wurde die thematische Ausrichtung des 2. Workshops festgelegt. Der Workshop wurde zum Thema „Beweidung von Wildnisgebieten“ vorgesehen und sollte den beteiligten Behörden und Verbänden Erkenntnisse über die Auswirkungen verschiedener Beweidungsformen auf die Biodiversität von Feuchtgebieten, insbesondere im Hinblick auf den Wildnisaspekt, liefern. Hintergrund ist die Tatsache, dass durch eine extensive

Beweidung, wie sie durch Großtierherden auch unter natürlichen Verhältnissen vorkommen würde, die Biodiversität auch in Wildnisgebieten erhöht werden kann. Dazu wurden verschiedene Projekte vorgestellt und ein aktuelles Projekt aus der Region besichtigt. Weiterhin wurde die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf mögliche Standorte im LIFE-Naturgebiet diskutiert.
Dabei wurde auch festgestellt, dass die möglichen Beweidungsgebiete in ihrer derzeitigen Größe für eine sehr extensive Dauerbeweidung noch zu klein sind und in den folgenden Jahren durch weitere Maßnahmen vergrößert werden sollten.

Im Jahr 2015 wurde mit der ersten Beweidung mit Rindern im Wildnisgebiet Unterbrunn begonnen.

**Aktion E.6: After-LIFE Conservation Plan**

*Erreichter Stand / Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Der After-LIFE Conservation Plan ist Bestandteil des Endberichts. Auf die entsprechende Anlage E.6 wird verwiesen.

## 5.2 Öffentlichkeitsarbeit

**Aktion D.1: Entwicklung Corporate Design**

*Geplanter Maßnahmenumfang*
Geplant war ein einheitliches Erscheinungsgebiet für alle Print- und Online-Veröffentlichungen.

*Erreichter Stand / Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Das Corporate Design wurde als eine der ersten Maßnahmen bereits Anfang 2010 erarbeitet und für alle Veröffentlichungen in der Projektlaufzeit verwendet.

**Aktion D.2: Internetauftritt**

*Geplanter Maßnahmenumfang*
Internetseite mit regelmäßiger Aktualisierung

*Erreichter Stand:*
Bereits Anfang 2010 wurde eine Internetseite mit der Adresse www.life-oberes-maintal.de eingerichtet. Die Internetseite hat mehrere Rubriken mit einer allgemeinen Information über das Projektgebiet und die geplanten Maßnahmen sowie eine Rubrik Aktuelles.

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Die Einrichtung der Internetseite wurde extern vergeben. Auch die Übersetzung ins Englische wurde extern vergeben.

Die laufende Aktualisierung erfolgte durch das Projektmanagement. Dabei wurde insbesondere über die jeweiligen Events berichtet, die jeweils vorgesehenen Exkursionen und Führungen angekündigt sowie erstellte Flyer, u.a. zu den Naturerlebniswegen, veröffentlicht.

Insgesamt haben während der Projektlaufzeit 6.199 Nutzer auf die Internetseite insgesamt 22.821 mal zugegriffen.

Die Internetseite wird nach Projektende vom Landratsamt Bamberg weiterbetrieben.

**Aktion D.3: Projekt-Flyer**

*Erreichter Stand:*
Der Projektflyer wurde bereits am Anfang des Projektes Mitte 2010 erstellt und in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt. Der Flyer wurde darüber hinaus auf der Homepage des Projektes zum Download bereitgestellt.

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Die Gestaltung des Flyers wurde aufbauend auf das Corporate Design vom Projektmanagement in enger Zusammenarbeit mit den Unteren Naturschutzbehörden und der Steuergruppe gestaltet. Der Druck erfolgte durch die Hausdruckerei des Landratsamtes Bamberg.

Der Projektflyer wurde während der gesamten Projektlaufzeit für zahlreiche Veranstaltungen, Führungen, Exkursionen und Events verwendet und verteilt.

Der Projektflyer ist in der Anlage D.3 dem Bericht digital beigegeben.

**Aktion D.4: Themen-Flyer**

*Erreichter Stand:*
Während der Projektlaufzeit wurden 3 Themenflyer erstellt, dies ist 1 Flyer mehr als beantragt.

Die Flyer behandeln folgende Themen:

- Naturerlebnisweg Michelau (Auflage 5.000 Exemplare)
- Naturerlebnisweg Südsee (Auflage 5.000 Exemplare)
- Naturerlebnis im Oberen Maintal (Auflage 20.000 Exemplare)

Der letzte Flyer richtet sich an die örtliche Bevölkerung und an Radurlauber und zeigt die geschaffenen Naturerlebnis- und Informationsmöglichkeiten im Projektgebiet, die alle unmittelbar an bestehenden Radwegen, insbesondere dem Maintal-Radweg liegen.

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Im Rahmen der Erstellung der Naturerlebniswege hat es sich als sinnvoll erwiesen, diese durch einen entsprechenden Flyer bekannt zu machen und in der Öffentlichkeit zu bewerben. Deshalb hat die Steuergruppe bereits 2012 entschieden, für jeden der beiden Naturerlebniswege einen eigenen Flyer zu drucken. Weiterhin sollten die zahlreichen im Rahmen des Projektes geschaffenen Möglichkeiten zur Information und Umweltbildung zusammenhängend über das Projektgebiet dargestellt werden. Hierfür bot sich die Kombination mit dem Radwegenetz an, da auf diese Weise Radurlauber entlang des Maintales auf die an

der Strecke liegenden Informationsmöglichkeiten hingewiesen werden können. Weiterhin bekommen in diesem Flyer auch alle Anwohner und sonstigen Gäste im Projektgebiet einen Überblick über die geschaffenen Informationsmöglichkeiten.

Das Layout und die Grafik der Flyer wurden durch das Projektmanagement erstellt, hierdurch konnten Kosten eingespart werden. Mit dem Druck wurden externe Firmen beauftragt.

Die Flyer für die Naturerlebniswege wurden bereits 2012 bzw. 2013 erstellt und breit verteilt. Der Flyer über die Möglichkeiten zum Naturerlebnis und zur Umweltinformation im Projektgebiet wurde erst am Ende der Projektlaufzeit 2015 gedruckt, da erst zu diesem Zeitpunkt Klarheit über die genauen Standorte aller geschaffenen Einrichtungen bestand.

Alle Flyer wurden auch auf der Internetseite des Projektes zum Download bereitgestellt und sind im Anhang D.4 beigefügt.

**Aktion D.5: Projekt-Plakat**

*Erreichter Stand:*
Das Grundkonzept für das Projektplakat wurde Anfang 2010 entwickelt und für unterschiedliche Plakatgrößen ausgelegt.

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Das Projekt wurde im Rahmen mehrerer Veranstaltungen eingesetzt. Der Druck erfolgte in der Regel im Format A 3 und konnte deshalb durch das Projektmanagement bzw. die Unteren Naturschutzbehörden am Landratsamt ohne Kosten für das Projekt erfolgen. Die Auflage wurde je nach Bedarf festgelegt.

Das Projektplakat ist dem Anhang D.5 des Berichts beigefügt.

**Aktion D.6: Transportable Projekt-Infotafeln**

*Erreichter Stand:*
Es wurden 2 transportable Projekt-Infotafeln in Form von Roll-Ups bereits im Jahr 2010 erstellt. Die Roll-Ups stehen auch weiterhin den Projektbeteiligten für Veranstaltungen zur Verfügung.

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Format und Inhalt der transportablen Projekt-Infotafeln wurden von der Steuergruppe 2010 festgelegt. Die graphische Endbearbeitung und der Druck erfolgten durch eine externe Firma.

Die transportablen Projekt-Infotafeln (Anhang D.6) wurden für zahlreiche Vorstellungstermine, Veranstaltungen, Events während der gesamten Projektlaufzeit regelmäßig verwendet.

### Aktion D.7: Infoseiten zum Projekt

*Erreichter Stand:*
Es wurden in insgesamt 6 Publikationen Infoseiten zum Projekt abgedruckt, eine Publikation ist bereits bearbeitet, wird aber erst kurz nach Projektende erscheinen.

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Die Erstellung der Infoseiten erfolgte durch das Projektmanagement. Infoseiten wurden in folgenden Printmedien abgedruckt:

- Alle Gemeindeblätter in den Gemeinden des Projektgebietes mit allgemeinen Informationen zum LIFE-Natur-Projekt zum Projektbeginn
- Umweltjournal des Landkreises Lichtenfels
- Mitgliedermagazin des Landesbundes für Vogelschutz
- Magazin der Umweltstation Fuchsenwiese des LBV Bamberg
- Echt Oberfranken (Magazin für ganz Oberfranken)
- Mitgliedermagazin des Bund Naturschutz (erscheint kurz nach Projektende).

### Aktion D.8: Projekt-Video

*Erreichter Stand:*
Das Projekt-Video wurde bereits im Jahr 2010 durch eine externe Fachfirma erstellt und auf der Homepage des Projektes zum Betrachten bzw. Download bereitgestellt.

Zusätzlich wurde ein weiteres Projekt-Video in Form eines Schülerprojektes erstellt und von der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Bamberg betreut. Auch dieses Video ist auf der Homepage des Projektes eingestellt.

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Der Inhalt des Projekt-Videos wurde von der Steuergruppe im Jahr 2010 festgelegt. Die Vergabe der Leistungen wurde nach beschränkter Ausschreibung an eine externe Fachfirma vergeben. Der Dreh des Videos wurde von den Unteren Naturschutzbehörden der beiden Landkreise begleitet.

Das Projekt-Video wurde weiterhin während der Landesgartenschau Bamberg im Pavillon des Bayerischen Umweltministeriums gezeigt.

### Aktion D.9: Laienbericht

*Erreichter Stand:*
Der Laienbericht wurde zum Ende der Projektlaufzeit durch das Projektmanagement erstellt und in einer Auflage von 200 Exemplaren gedruckt.

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Die Erstellung erfolgte erst zum Ende des Projektes durch den Projektmanager. Der Laienbericht wurde auf der Homepage des Projektes eingestellt, eine Druckversion an alle Gemeinden und Projektbeteiligten verteilt.

## Aktion D.10: Beobachtungsturm

*Erreichter Stand:*
Beide vorgesehenen Beobachtungstürme wurden in der ersten Hälfte der Projektlaufzeit errichtet. Sie liegen in unmittelbarer Nähe von Radwanderwegen und wurden durch weitere Infotafeln zum Projekt ergänzt.

| Gebiet Nr. | Karte Nr. | Gebietsbezeichnung | Erreichter Stand |
|---|---|---|---|
| 1 | 4b | Mainaue bei Unterbrunn | Fertigstellung 2012 |
| 3 | 4d | Im Regnitzmündungsbereich bei Hallstadt | Fertigstellung 2012 |

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Die Standorte für die beiden Beobachtungstürme mussten gegenüber den ursprünglich vorgesehen Standorten verschoben werden, um bessere Ausblickmöglichkeiten auf ökologisch interessante Gebiete zu ermöglichen. Weiterhin mussten für den Turm bei Dörfleins zunächst Flächen erworben bzw. durch langfristige Pacht gesichert werden. Nach der Festlegung der genauen Standorte erfolgte in der Steuergruppe die Wahl der vorgesehenen Bauweise. Dabei wurde entschieden, dass die im angrenzenden LIFE-Natur-Projekt „Mainaue bei Haßfurt“ verwendete Bauweise auch im Projektgebiet angewendet werden sollte. Durch die Beauftragung an das dort bereits tätige Ingenieurbüro konnten erhebliche Planungskosten eingespart werden.

Die Detailplanung, Ausschreibung und Vergabe sowie die Bauüberwachung erfolgte durch das externe Planungsbüro. Durch das Projektmanagement wurden die Infotafeln in den beiden Türmen konzipiert.

Beide Türme wurden im Rahmen von Events unter Beteiligung von prominenten Politikern eröffnet (vgl. Aktion D.18).

## Aktion D.11: Naturbeobachtungseinrichtung einfach

*Erreichter Stand:*
Insgesamt wurden 6 Naturbeobachtungseinrichtungen errichtet, das ist eine Einrichtung weniger als geplant. Die Einrichtung am neuen Weg zum Campingplatz beim Itzmündungsbereich musste entfallen, da der von dritter Seite in diesem Bereich geplante Weg einschließlich eines Stegs über den Main noch nicht errichtet wurde und auch die Er-

richtung in absehbarer Zeit nicht vorgesehen ist. Deshalb machte die Erstellung einer Naturbeobachtungseinrichtung an dieser Stelle keinen Sinn.

Die Naturbeobachtungseinrichtungen wurden teils als einfache Sichtschutzwände aus Holzbrettern erstellt, teils als kleine überdachte Beobachtungshütten, je nach Bedeutung des betreffenden Standorts.

| Teil-gebiet Nr. | Karte Nr. | Gebietsbezeichnung | Erreichter Stand |
|---|---|---|---|
| 1 | 3b | Baggerseen Hochstadt | Erstellung 2011 |
| 1 | 3b | Hochstadt Süd | Erstellung 2013 |
| 1 | 3c | Mainsee bei Trieb (nördlich der Bahnlinie) | Erstellung 2015 |
| 1 | 3c | Mainsee bei Trieb (südlich der Bahnlinie) | Erstellung 2015 |
| 2 | 4c | Auf bestehendem Abraum am LB Ochsenanger bei Ebing | Erstellung 2015 |
| 2 | 4c | Am See im LB Ochsenanger bei Ebing | Erstellung 2015 |

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Zunächst wurden alle vorgesehenen Standorte überprüft und teilweise wurden Standorte verschoben, einzelne Standorte sind auch entfallen, stattdessen wurden neue Standorte vorgeschlagen. Alle Standorte für Naturbeobachtungseinrichtungen befinden sich auf öffentlichem Grund, das Einverständnis des jeweiligen Grundeigentümers wurde herbeigeführt.

Die genaue Standortfestlegung erfolge in enger Zusammenarbeit mit den Unteren Naturschutzbehörden. Weiterhin wurde für jeden Standort die exakte Bauweise festgelegt. Durch das Projektmanagement erfolgte eine Bauskizze und darauf aufbauend eine Ausschreibung der Bauleistungen an geeignete Schreiner- und Zimmereibetriebe. Der Bau der Naturbeobachtungseinrichtungen wurde durch das Projektmanagement und die Unteren Naturschutzbehörden überwacht. Für 2 aufwändigere Naturbeobachtungseinrichtungen waren baurechtliche Genehmigungen erforderlich.

In den Naturbeobachtungseinrichtungen wurden Informationstafeln mit Abbildungen der zu beobachtenden Vögel angebracht. Die Unterhaltung der Anlagen erfolgt durch die jeweiligen Gemeinden.

### Aktion D.12: Infopunkte

*Erreichter Stand:*
Es wurden insgesamt 13 Infopunkte verteilt über das gesamte Projektgebiet erstellt. Jeder Infopunkt besteht aus mindestens 2 Infotafeln. Eine Infotafel gibt einen Überblick über das LIFE-Gebiet und die allgemeinen Ziele des LIFE-Natur-Projektes. Die zweite Infotafel behandelt die jeweiligen örtlichen Besonderheiten, entweder bestimmte thematische Schwerpunkte wie z.B. Biber, die historische Entwicklung etc. oder erläutert die am jeweiligen Standort durchgeführten Maßnahmen des LIFE-Natur-Projektes.

Die Tafeln haben jeweils eine Abmessung von 50 cm x 80 cm und sind in Pultform an einem Metallrahmen befestigt. Dadurch ist eine dauerhafte Beständigkeit insbesondere aufgrund der Lage im Überschwemmungsgebiet des Mains gesichert.

| Teil-gebiet Nr. | Karte Nr. | Gebietsbezeichnung | Erreichter Stand |
|---|---|---|---|
| 1 | 3a | Strössendorfer See | 2014 errichtet |
| 1 | 3a | Mainaue bei Theisau (an vorhandenem Parkplatz) | 2014 errichtet |
| 1 | 3c | Baggersee östlich Oberwallenstadt | 2011 errichtet |
| 1 | 3c | Parkplatz Rudufersee | 2014 errichtet |
| 2 | 4a | Baggersee bei Wiesen | 2012 errichtet |
| 2 | 4b | Kläranlage Ebensfeld | 2013 errichtet |
| 2 | 4b | Am Mainufer beim Wanderparkplatz Unterbrunn | 2012 errichtet |
| 2 | 4b | Am Streitanger | 2014 errichtet |
| 2 | 4b | Am Beobachtungsturm Unterbrunn | 2013 errichtet |
| 2 | 4c | Ochsenanger bei Ebing | 2015 errichtet |
| 2 | 4c | Itzmündungsgebiet östlich der Itz (am Parkplatz Badesee) | 2013 errichtet |
| 2 | 4c | Nordöstlich Kemmern | 2015 errichtet |
| 3 | 4d | Am Beobachtungsturm Dörfleins | 2012 errichtet |

Weitere InfoPunkte wurden an den Standorten der Beobachtungstürme erstellt.

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Zunächst wurden in der Steuergruppe das Konzept für die Errichtung der Infopunkte (2 Tafeln pro Standort) sowie die allgemeine Ausgestaltung der Tafeln und der Tafelständer festgelegt. Die exakte Festlegung der Standorte der Infopunkte erfolgte parallel zum Projektfortschritt, es wurden jedes Jahr mehrere Infopunkte erstellt. Der Entwurf der Tafelinhalte erfolgte durch das Projektmanagement in Abstimmung mit der Steuergruppe, Graphik und Layout sowie der Druck wurden extern vergeben.

Die Konstruktionsskizze für die Tafelständer wurde vom Projektmanagement erstellt, die Herstellung der Tafelständer erfolgte nach Ausschreibung an einen örtlichen metallverarbeitenden Betrieb. Aus Kostengründen wurden jeweils 10-20 Tafelständer bestellt und falls erforderlich in den Bauhöfen der Landkreise zwischengelagert.
Die Montage der Infopunkte erfolgte durch die jeweiligen Gemeinden.

### Aktion D.13: Besucherparkplätze

*Erreichter Stand:*
Es wurde ein Besucherparkplatz am Ausgangspunkt des Naturerlebnisweges Rudufersee bei Michelau hergestellt. Weitere Besucherparkplätze waren nicht erforderlich, da auf bestehende Parkplätze zurückgegriffen werden konnte.

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Der Bau des Besucherparkplatzes erfolgte nach Vorgaben des Projektmanagements und der Naturschutzbehörde durch den Bauhof der Gemeinde Michelau in einfacher wasserge-

bundener Bauweise. Dadurch konnten erhebliche Kosten eingespart werden. Durch das Projektbudget wurde lediglich das Baumaterial (Kalkschotter) finanziert. Der Besucherparkplatz wurde mit der Eröffnung des Naturerlebnisweges durch den Landrat des Landkreises Lichtenfels seiner Bestimmung übergeben.

**Aktion D.15: Naturerlebniswege**

*Erreichter Stand:*
Es wurden 2 Naturerlebniswege eingerichtet.

Der Naturerlebnisweg Rudufersee bei Michelau wurde im Jahr 2012 geschaffen und im Herbst 2012 im Zusammenhang mit einem Vorstellungstermin (Aktion D.19) vom Landrat des Landkreises Lichtenfels und dem Bürgermeister der Gemeinde Michelau eröffnet. Er führt mit insgesamt 13 Stationen rund um den Rudufersee und erläutert Natur und Landschaft in der Mainaue. Am Ausgangspunkt des Naturerlebnisweges wurde ein Besucherparkplatz angelegt.

Der Naturerlebnisweg am Südsee in der Stadt Baunach wurde im Jahr 2013 errichtet und im Herbst 2013 im Zusammenhang mit einem Vorstellungstermin (Aktion D.19) vom Landrat des Landkreises Bamberg und dem Bürgermeister der Gemeinde Baunach eröffnet. Er hat 16 Stationen.

Für beide Naturerlebniswege wurden Themenflyer gedruckt (vgl. Aktion D.4).

Durch den Beobachtungsturm in Unterbrunn wurde ein dritter Naturerlebnisweg angestoßen, der ohne Einsatz von Projektmitteln realisiert wurde. Eine Schulklasse aus Bad Staffelstein hat rund um den Beobachtungsturm einen „Maingezwitscherpfad“ mit mehreren Stationen angelegt.

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Beide Naturerlebniswege wurden als Alternativen für ursprünglich geplante Naturerlebniswege während der Projektbearbeitungszeit vom Projektmanagement in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe, insbesondere den Unteren Naturschutzbehörden entwickelt. Der jeweilige Wegverlauf sowie die geplanten Einrichtungen wurden in der Steuergruppe und mit den betroffenen Gemeinden abgestimmt. Für die örtliche Ausgestaltung der Naturerlebniswege waren mehrere Wegebauarbeiten und sonstige Maßnahmen erforderlich, diese wurden mit den Bauhöfen der Gemeinden besprochen und durch diese ohne Kosten für das Projekt durchgeführt. Die Inhalte und Tafelstandorte der Naturerlebniswege wurden vom Projektmanagement vorgeschlagen und in der Steuergruppe diskutiert und abschließend festgelegt. Für die Infotafeln wurden das gleiche Format und der gleiche Tafelständer verwendet wie für die Infopunkte (Aktion D.12) um ein insgesamt einheitliches Erscheinungsbild der Informationseinrichtungen im Projektgebiet zu gewährleisten.

Der Aufbau der Infotafeln und interaktiven Naturerlebniselemente ist durch die Bauhöfe der Gemeinden unter Betreuung durch das Projektmanagement erfolgt.

**Aktion D.16: Wanderausstellung**

*Erreichter Stand / Tätigkeiten während der Projektlaufzeit:*
Die Wanderausstellung wurde bereits im Jahr 2010 in Form von 8 Roll-Ups fertig gestellt. Sie wurde über die gesamte Projektlaufzeit in mehreren Gemeinden sowie der Sparkasse Lichtenfels und im Rahmen der Landesgartenschau Bamberg im Informationspavillon des Umweltministeriums jeweils für mehrere Wochen gezeigt. Ergänzt wurde die Wanderausstellung durch Einzelobjekte wie ein Biber-Präparat, ein Schwarzstorch-Präparat sowie eine vom LBV zur Verfügung gestellte Vogelstimmenwand.

Die Wanderausstellung wurde an den jeweiligen Orten im Rahmen eines Eröffnungstermins pressewirksam bekannt gemacht.

Die Wanderausstellung steht den Landkreisen weiterhin für Veranstaltungen zur Verfügung. Die Druckvorlagen sind dem Bericht im Anhang D.16 beigegeben.

**Aktion D.17: Medienarbeit**

*Erreichter Stand:*
Die Medienarbeit ist regelmäßig während der gesamten Projektlaufzeit erfolgt. Schwerpunkte waren die durchgeführten Events und Vorstellungstermine, darüber hinaus wurden auch Presseberichte zu Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen veröffentlicht sowie zu den Exkursionen und Veranstaltungen in der Projektlaufzeit. Die gesammelten Presseberichte sind dem Anhang des Endberichtes beigelegt.

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Sowohl örtliche wie auch überörtliche Medien wurden während der gesamten Projektlaufzeit über die Aktionen des LIFE-Natur-Projektes informiert. Presseberichte und Fotos wurden vom Projektmanagement oder Mitgliedern der Steuergruppe vorbereitet und zur Verfügung gestellt.

Schwerpunkte der Berichterstattung waren:

- Auftaktveranstaltung mit Landräten und Staatssekretärin
- 1. Sitzung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe im Landratsamt Bamberg
- Fahrrad-Event zur Eröffnung des Beobachtungsturms bei Hallstadt mit Staatssekretärin und Landrat
- Kanu-Event zur Eröffnung des Beobachtungsturms Unterbrunn mit Landrat
- Vorstellungstermin zur Eröffnung des Naturerlebnisweges Michelau
- Vorstellungstermin zur Eröffnung des Naturerlebnisweges Baunach
- Sachstandsberichte über Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- Abschlussveranstaltung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe
- Mehrfache Berichte zur Eröffnung der Wanderausstellung in verschiedenen Gemeinden
- Fahrradexkursion mit Frau Staatsministerin Ulrike Scharf

Neben den lokalen Printmedien sind dabei insbesondere die überregionalen Veröffentlichungen in der Süddeutschen Zeitung, dem Auenmagazin, den Mitgliederzeitschriften des Landesbundes für Vogelschutz und des Bundes Naturschutz sowie mehrfach in der bay-

ernweit erscheinenden Veröffentlichung des Umweltministeriums „BayernTourNatur“ zu erwähnen.

Ergänzt wurde die Medienarbeit durch Infoseiten zum Projekt und die regelmäßige Aktualisierung der Homepage des Projektes.

**Aktion D.18: Fahrrad- und Kanu-Events**

*Erreichter Stand:*
Es wurden wie geplant 2 Events durchgeführt, je ein Fahrrad- und ein Kanu-Event anlässlich der Eröffnung der Naturbeobachtungstürme.

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Beide Events wurden vom Projektmanagement in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe vorbereitet.

Zur Eröffnung des Beobachtungsturmes bei Hallstadt wurde im Frühjahr 2012 eine Fahrradtour von Hallstadt zum Beobachtungsturm unter Beteiligung der Staatssekretärin Melanie Huml, des Landrats des Landkreises Bamberg sowie des Bürgermeisters der Stadt Hallstadt und weiterer Lokalpolitiker und Behördenvertreter durchgeführt. Am Beobachtungsturm erfolgten Ansprachen zum Projekt und eine Vorstellung der Maßnahme einschließlich Erläuterung der zu beobachtenden Vogelarten und des Gebietes am Säugriessee. Die Stadt Hallstadt hat zur Vorbereitung des Events den zuführenden Weg ausgebessert und einen Imbiss für die Teilnehmer ohne Kosten für das Projektbudget bereitgestellt. In der Presse wurde ausführlich über das Event berichtet.

Zur Eröffnung des Beobachtungsturms bei Unterbrunn wurde ein Kanu-Event unter Beteiligung des Landrats des Landkreises Lichtenfels, des Bürgermeisters des Marktes Ebensfeld sowie weiterer Lokalpolitiker und Behördenvertreter durchgeführt. Während der Großteil der geladenen Teilnehmer am neu geschaffenen Infopunkt mit Kanuausstiegsstelle zusammen kamen, „reisten“ der Landrat, der Bürgermeister des Marktes Ebensfeld sowie weitere Lokalpolitiker mit dem Kanu zum Treffpunkt an. Von dort erfolgte ein kurzer Spaziergang zum Beobachtungsturm, wo auch zahlreiche Bürger aus der Umgebung geladen waren. Neben festlichen Ansprachen erfolgten die Besichtigung des Turms sowie Erläuterungen zum Projektgebiet und den vor Ort durchgeführten Maßnahmen. Zur Vorbereitung des Events und zur besseren fußläufigen Anbindung des Beobachtungsturms wurde ein Lückenschluss zur Fußwegeverbindung wassergebundener Bauweise erstellt. Weiterhin wurde ein Imbiss bereitgestellt, zu dem auch die Besucher aus der Bevölkerung eingeladen waren.

In der Presse wurde ausführlich über das Event berichtet (siehe Anhang D 17).

## Aktion D.19: Vorstellungstermine / Geländebesichtigung

*Erreichter Stand:*
Neben kleineren Pressemitteilungen fanden insgesamt 6 größere Vorstellungstermine meist unter Beteiligung örtlicher Politiker statt.

| Datum | Anlass | Teilnehmer |
|---|---|---|
| 23.10.2012 | Pressetermin Rudufersee | 60 (mit Schulklassen) |
| 06.08.2013 | Pressetermin Altwasser Dörfleins | 7 |
| 10.09.2013 | Pressetermin Mulden Theisau | 6 |
| 15.10.2013 | Pressetermin Südsee | 40 |
| 19.08.2013 | Pressetermin Altwasser Redwitz | 10 |
| 23.10.2014 | Naturschutztage Bayern | 45 |

*Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
2 größere Presse- und Vorstellungstermine mit Geländebesichtigung wurden anlässlich der Eröffnung der Naturerlebniswege Baunach und Rudufersee jeweils unter Beisein der jeweiligen Landräte durchgeführt. Diese Pressetermine wurden vom Projektmanagement vorbereitet, am Rudufersee wurde eine Schulklasse hierzu eingeladen, am Südsee in Baunach zahlreiche örtliche Politiker. Zu den Vorstellungsterminen wurde auch jeweils ein Imbiss gereicht, der teils von den beteiligten Gemeinden finanziert wurde.

Weitere Pressetermine fanden zu ausgewählten Naturschutzmaßnahmen jeweils in den Landkreisen Bamberg (Dörfleins) und Lichtenfels (Theisau, Redwitz) statt. Hierbei wurden die Ziele des Projektes und die durchgeführten Baumaßnahmen erläutert.

Eine Besonderheit war die Vorstellung des Projektes vor zahlreichen Mitarbeitern von Unteren Naturschutzbehörden aus ganz Bayern. Anlässlich der bayernweiten Naturschutztage in Bamberg erfolgte eine Bereisung mit einem angemieteten Reisebus und die Besichtigung mehrerer Maßnahmen des Projektes im Maintal. Diese Maßnahme wurde durch Projektmittel des Bayerischen Umweltministeriums ohne Kosten für das LIFE-Natur-Projekt finanziert.

Auch nach Projektende fand am 25.7.2015 noch ein Vorstellungstermin mit Staatsministerin Ulrike Scharf im Rahmen von BayernTourNatur statt (ca. 40 Teilnehmer).

## Aktion D.20: Führungen / Exkursionen

*Erreichter Stand / Tätigkeiten in der Projektlaufzeit:*
Es wurden insgesamt 15 Führungen durch den Landesbund für Vogelschutz, Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörden, die Umweltstation Weismain sowie das Wasserwirtschaftsamt durchgeführt. Eingeladen war die gesamte interessierte Öffentlichkeit.

Es sind sowohl Führungen in Form von Wanderungen wie auch geführte Radtouren durchgeführt worden. Weiterhin war das Projekt regelmäßig in den Exkursionen der bayernweiten Aktion „BayernTourNatur“ vertreten.

Der Exkursionsführer wurde erstellt und steht künftigen Exkursionsführern zur Verfügung (Anhang D 20).

| Datum | Ort/Thema | Veranstalter | Teilnehmer |
|---|---|---|---|
| 04.06.2011 | Baggersee Michelau | Bayern Tour Natur<br>Landratsamt Lichtenfels | ca. 10 |
| 05.06.2011 | Mainrenaturierung Unterbrunn | Bayern Tour Natur<br>Bund Naturschutz | ca. 30 |
| 05.06.2011 | Säugriessee bei Hallstadt, Life Natur-Projekt | Landesbund für Vogelschutz | 19 |
| 14.8.2011 | Breitengüßbach<br>Life Natur-Projekt | Landesbund für Vogelschutz | 14 |
| 20.05.2012 | Baggersee und Wiesengebiet Baunach | Landesbund für Vogelschutz | ca. 15 |
| 15.06.2012 | Biotopgestaltung Flachwasserzonen bei Breitengüßbach | Landesbund für Vogelschutz | ca. 10 |
| 16.06.2012 | Radtour um Baggersee Oberwallstadt und Michelau | Bayern Tour Natur<br>Umweltstation Weismain | ca. 20 |
| 11.07.2012 | Baggersee Breitengüßbach | Naturforschende Gesellschaft, Landratsamt Bamberg | ca. 20 |
| 21.04.2013 | Natur am Fluss (Maintal) | Wasserwirtschaftsamt Kronach | ca. 20 |
| 03.05.2013 | Baggersee und Wiesengebiet Baunach | Landesbund für Vogelschutz | ca. 20 |
| 11.05.2013 | Radtour um Baggersee Oberwallstadt und Michelau | Bayern Tour Natur<br>Umweltstation Weismain | ca. 5 |
| 16.06.2013 | Radtour bei Hallstadt | Landesbund für Vogelschutz | ca. 15 |
| 04.05.2014 | Wanderung um Rudufersee | BayernTourNatur<br>Landratsamt Lichtenfels | |
| 08.06.2014 | Radtour bei Hallstadt | Landesbund für Vogelschutz | |
| 10.05.2015 | Wanderung bei Trieb | Umweltstation Weismain | |
| | | | |

## 5.3 Evaluierung der Projektumsetzung

**Bewertung der Verwaltungsstruktur**

Die im Kapitel 4 beschriebene Verwaltungsstruktur hat sich als äußerst effektiv und zielführend erwiesen. Von besonderer Bedeutung für das Gelingen des Projektes war die Einrichtung der Steuergruppe, in der alle wichtigen Behörden- und Verbandsvertreter regelmäßig zusammenkamen und in der die wichtigsten Entscheidungen diskutiert und festgelegt wurden. Dies war für das Projektmanagement eine erhebliche Erleichterung der Abstimmung und Entscheidungsfindung. Auch die im Projektantrag vorgesehene starke Einbindung der Unteren Naturschutzbehörden hat sich als unverzichtbar und äußerst positiv erwiesen.

Die Abwicklung der finanziellen Transaktionen sowie die Buchführung des Projektes durch eine erfahrene Mitarbeiterin am Landratsamt Bamberg haben sich ebenfalls als sehr positiv erwiesen. So waren kurze Wege insbesondere auch beim Grundstückskauf gegeben.

Die vorgesehene projektbegleitende Arbeitsgruppe, der weitere Behörden und insbesondere alle Kommunen angehörten, war ebenfalls wichtig für die Projektumsetzung. Diese ist aber weniger oft als vorgesehen zusammengekommen und wurde vor allem als Informationsplattform genutzt. So wurden die Treffen der projektbegleitenden Arbeitsgruppe regelmäßig am Anfang des Jahres durchgeführt und alle Mitglieder, insbesondere die Kommunen, über das jährliche Maßnahmenprogramm informiert. Eine öftere Zusammenkunft war nicht erforderlich, da seitens des Projektmanagements und der Steuergruppe die Abstimmung der anstehenden Maßnahmen in Einzelterminen mit den jeweils betroffenen Kommunen, Behörden und Verbänden als sinnvoller angesehen wurde. Dies hat sich auch in der Praxis so bestätigt.

**Bewertung der konkreten Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen**

Die im Rahmen des Änderungsantrages gesteckten Ziele für die konkreten Erhaltungs- und Gestaltungsmaßnahmen wurden allesamt erreicht. Dies ist auch damit begründet, dass der Änderungsantrag relativ spät gestellt wurde und so die aktuellen Projektentwicklungen aufnehmen konnte.

| Aktion | Ist | Soll | Anteil | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| B.1 / B.2 | 9,9 ha | 9,9 ha | 100 % | |
| B.3 / B.4 / B.5 | 31,4 ha | 31,4 ha | 100 % | |
| C.1 | 17,5 ha | 16,4 ha | 107 % | Flächenmehrung konnte durch günstige Beschaffung von Erdmassen erreicht werden. |
| C.2 | 8,6 ha | 7,8 ha | 110 % | Die deutlich größere Fläche ist aufgrund einer Verschiebung von C.3 zu C.2 begründet. |
| C.3 | 5,7 ha | 6,5 ha | 88 % | Die geringere Fläche ist mit einer Verschiebung von C.3 nach C.2 begründet. |
| C.4 | 9,0 ha | 8,4 ha | 107 % | Die etwas höhere Fläche ist durch die notwendige Ansaat von während dem Baubetrieb geschädigte Flächen erforderlich geworden. |
| C.6 | 76,0 ha | 383,0 ha | 20 % | Die Vorarbeiten zur Vergrößerung der vorge- |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | | | sehenen Wildnisgebiete sind eingeleitet und erfordern aufgrund der hierfür erforderlichen Gutachten und Verwaltungsverfahren noch einige Jahre. |
| C.7 | 5 St | 5 St | 100 % | |
| C.8 | 7 St | 5 St | 140 % | Die zusätzlichen Nisthilfen konnten durch Nutzung von bestehenden Telefonmasten im Rahmen des Abbaus von Freileitungen kostengünstig errichtet werden. |
| C.9 | 6 St | 6 St | 100 % | |
| C.10 | 5 Gebiete | 5 Gebiete | 100 % | Weitere Initialpflanzungen erfolgten durch Angelvereine |

Die für die jeweiligen Maßnahmen angesetzten Kosten konnten im Mittel eingehalten werden. Insgesamt war festzustellen, dass die Kostenansätze pro Hektar bei den Maßnahmen C.1 und C.2 erheblich schwankten, je nachdem ob und wie weit Massen zu transportieren waren. Die im ursprünglichen Antrag vorgesehenen Kostenansätze pro Hektar hätten nicht eingehalten werden können, wenn nicht bei mehreren Maßnahmen eine Umplanung zur Vermeidung von Massentransporten sowie eine Zusammenarbeit mit örtlichen Unternehmen erreicht werden konnte.

Auch die im ursprünglichen Antrag vorgesehenen Flächenangaben für Initialpflanzung von Röhricht haben sich als nicht sinnvoll erwiesen, da mit den vorgesehenen Mitteln lediglich punktuelle Initialpflanzungen auf wenigen Quadratmetern erfolgen konnten. Dies ist aber zur Zielerreichung ausreichend, zumal sich Röhrichtbestände rasch ausbreiten wenn die entsprechenden Standortverhältnisse, wie im vorliegenden Projekt, geschaffen werden. Dies war auch das Ergebnis des im Rahmen der Projektlaufzeit durchgeführten „Schilf-Workshops“. Deshalb muss hier bei der Evaluierung des Ergebnisses vom ursprünglichen Flächenansatz abgewichen und stattdessen die Zahl der Stellen mit Initialpflanzungen genannt werden. Das gewünschte Ergebnis einer großflächigen Röhrichtentwicklung kann sich erst in einigen Jahren einstellen.

Insgesamt ist festzustellen, dass die komplexen Maßnahmen, die in diesem LIFE-Projekt vorgesehen waren, erheblich modifiziert werden mussten, um mit dem gegebenen Kostenrahmen die Ziele zu erreichen. Dies galt insbesondere deshalb, da für die Projektrealisierung ursprünglich einkalkulierte kostenfreie Bodenmassen von den Tunnelbaustellen der ICE-Neubaustrecke Nürnberg-Berlin nicht zur Verfügung standen. Deshalb konnten nur weniger Flachwasserzonen, aber mehr Altwasserflächen geschaffen werden als ursprünglich vorgesehen. Auch durch die erheblich höheren Kosten musste projektintern umgeschichtet werden.

Bei Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit konnten durch verstärkten Einsatz von Mitgliedern der Steuergruppe, insbesondere der Unteren Naturschutzbehörden, sowie Kostenübernahme einzelner Leistungen durch die beteiligten Gemeinden erheblich Mittel eingespart werden. Diese wurden vollständig für konkrete Erhaltungs- und Gestaltungsmaßnahmen verwendet, um die hier gesteckten Projektziele zu erreichen.

Ohne die Änderung des Projektantrages hätten deutlich weniger Flachwasserzonen, Altwässer und wechselfeuchte Mulden geschaffen werden können als vorgesehen. Insofern war die Genehmigung des Änderungsantrages ein wichtiger Baustein für den Erfolg des

Projekts. Der Änderungsantrag war auch deshalb erforderlich, da als Ersatz für die Bodenmassen aus der ICE-Neubaustrecke die Erdmassen aus dem Neubau des Klinikums des Landkreises Lichtenfels für das Projekt verwendet werden sollten. Der Neubau des Krankenhauses hat sich mehrfach verzögert, der Erdaushub konnte erst in der zweiten Hälfte des Jahres 2014 beginnen. Deshalb konnten diese Erdmassen, die zur Schaffung von ca. 6 ha Flachwasserzonen benötigt wurden, erst in der zweiten Hälfte des Jahres 2014 eingebaut werden. Ohne die gewährte Projektverlängerung wären somit etwa 6 ha Flachwasserzonen weniger geschaffen worden.

Hinsichtlich der Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit haben sich insbesondere die Events und Vorstellungstermine als sehr medienwirksam erwiesen. Dies lag auch daran, dass diese Termine mit der Schaffung attraktiver Umweltinformationseinrichtungen im Projektgebiet kombiniert wurden. Gerade die Schaffung der Naturbeobachtungstürme und der Naturerlebniswege hat zu einer hohen Identifikation der Region mit dem Projekt geführt, da diese Einrichtungen dauerhaft erhalten bleiben. Deshalb haben sich hier alle beteiligten Gemeinden aktiv und finanziell an der Realisierung dieser Maßnahmen und der Durchführung der jeweiligen Events und Vorstellungstermine beteiligt. Auch die Wanderausstellung wurde von mehreren Gemeinden positiv aufgenommen und durch die gewählten Ausstellungsorte häufig besucht.

Bezüglich der vorgesehenen Monitoringmaßnahmen ist festzustellen, dass aufgrund der längeren Entwicklungsdauer der Röhrichtbestände nach der kurzen Projektlaufzeit noch keine wesentlichen Veränderungen feststellbar waren. Nachdem viele Flachwasserzonen und Altwässer erst im letzten Projektdrittel geschaffen wurden herrschen hier noch Rohböden oder Initialstadien vor. Hier hat die Regierung von Oberfranken aber die Durchführung einer späteren Erfolgskontrolle zugesichert.

Ein sehr großer Vorteil für das Projekt war die Einbindung der Naturschutzverbände LBV und BN. Durch die Verbände ist nicht nur erheblicher Sachverstand und praktische Erfahrung in die Projektdurchführung eingeflossen, beide Verbände haben sich auch aktiv und teils in erheblichem ehrenamtlichen Umfang an der Umsetzung mehrerer Maßnahmen beteiligt. Ein Glücksfall für das Projekt war die Tatsache, dass ein Vertreter des LBV gleichzeitig als ökologisch tätiger Landwirt und Unternehmer den Bau und die Errichtung sowohl der Nistflöße wie auch der Nisthilfen federführend übernommen hat.

## 5.4 Analyse des Langzeitnutzens

### 5.4.1 Analyse der langfristigen Vorteile

**Direkte quantitative ökologische Vorteile**

| **Aktion** | | **Fläche / Stückzahl** | **Vorteil für Natura 2000 Lebensraumtypen / Arten** |
|---|---|---|---|
| C.1 | Anlage von Flachwasserzonen | 17,5 ha | Neu geschaffene Lebensräume für die FFH-LRT 3130, 3150, 3270, 91E0*, Verbesserung für zahlreiche Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie, insbesondere Zwergdommel, Purpurreiher, Rothalstaucher, Uferschnepfe |

| | | | |
|---|---|---|---|
| C.2 | Altwasserstrukturen | 8,6 ha | Neu geschaffene Lebensräume für die FFH-LRT 3150, 3270 sowie FFH-Arten für Schlammpeitzger, Knoblauchkröte und zahlreiche weitere Arten, insbesondere auch Vogelarten wie Blaukehlchen, Tüpfelsumpfhuhn, Teichrohrsänger und Drosselrohrsänger. |
| C.3 | Wechselfeuchte Geländemulden | 5,7 ha | Neu geschaffene Lebensräume für FFH-LRT 6510 und 6430 sowie insbesondere Vogelarten wie Bekassine, Weißstorch, Purpurreiher, Rohrdommel und Tagfalter wie die Wiesenknopf-Ameisenbläulinge und die Schmale Windelschnecke. |
| C.6 | Wildnisgebiete | 383 ha | Langfristig Entwicklung naturnaher Auwälder und Röhrichte (LRT 3130, 3150, 91E0* sowie folgende FFH-Arten: Biber, Blaukehlchen, Rohrdommel, Zwergdommel, Tüpfelsumpfhuhn, Pirol, Nachtigall, Schlagschwirl, Grauspecht, Beutelmeise sowie zahlreiche durchziehende und überwinternde Arten. |
| C.7 | Nistflöße | 5 St. | Brutplätze für die Fluss-Seeschwalbe, evtl. auch Flussregenpfeifer |
| C.8<br>C.9 | Großvogel-Nisthilfen | 12 St. | Nistmöglichkeiten für Großvogelarten wie Weißstorch, Fischadler, Schwarzmilan, Rotmilan, Baumfalke |

### 5.4.2 Langfristige Vorteile und Nachhaltigkeit

Nachdem alle geschaffenen Flächen und Biotopstrukturen im Besitz der öffentlichen Hand sind, ist ihre naturnahe und an den Zwecken des Natura-2000-Gebietes ausgerichtete Entwicklung sichergestellt. Die Pflegemaßnahmen werden durch die Landschaftspflegeverbände sowie die Naturschutzverbände weitergeführt. Hierdurch stehen zum größten Teil Förderprogramme des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel zur Verfügung (vgl. After-LIFE-Plan).

Die weitere Entwicklung der Flachwasserzonen und Altwässer im Hinblick auf Röhricht- oder Auwaldsukzession lässt sich nicht exakt vorhersagen. Die Gestaltung der Standortvoraussetzungen war primär auf die Entwicklung von Röhrichtbeständen angelegt, hierzu ist auch auf vielen Flächen eine Initialpflanzung erfolgt. Dennoch wird sich in kleinerem oder größerem Umfang eine Auwaldsukzession nicht verhindern lassen, dies ist aber im Sinne der Projektziele als gleichwertig anzusehen (prioritärer Lebensraumtyp).

Die weitere Sicherung der vorgesehenen Wildnisgebiete soll durch Schutzgebietsausweisungen seitens der Regierung von Oberfranken bzw. der Landkreise abgesichert werden.

Die Website des Projektes wird vom Landratsamt Bamberg weiter betreut.

Durch die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit ist eine starke Sensibilisierung in den Behörden, Verbänden und Gemeinden für die Ziele des Natura-2000-Netzes erfolgt. Hierdurch werden langfristig positive Auswirkungen erwartet. Bereits eingetreten ist dies beispielsweise bei den Fischereiverbänden, die sich stark mit der Schaffung von Flachwasserzonen und der Neuschaffung von Röhrichtbeständen identifiziert haben und aktiv an der Schaffung dieser Strukturen mitgewirkt haben. Besonders erfreulich war, dass auch außerhalb der von LIFE finanzierten Flächen und Maßnahmen durch die Fischereiverbände eigene Initialpflanzungen von Röhrichtbeständen an Baggerseen durchgeführt wurden. Es ist davon auszugehen, dass auch diese Aktivitäten sich fortsetzen werden und zusätzliche naturnahe Röhrichtstrukturen geschaffen werden.

### 5.4.3 Übertragbarkeit, Besonderheiten und Innovationen

Die meisten im Projektgebiet durchgeführten Aktionen lassen sich auf vergleichbare Fragestellungen übertragen. Bei der Kostenwirksamkeit ist insbesondere bei Erdbaumaßnahmen auf möglichst geringe Massentransporte zu achten, da diese einen erheblichen Kostenfaktor darstellen. Als besonders günstig haben sich der Bodenabtrag im Vorland von Seen und die Einfüllung der Bodenmassen direkt neben der Abgrabungsstelle erwiesen.

Besonderheiten waren der Bau der Nistflöße nach einem eigens für das Projekt entwickelten Bauprinzip aus herkömmlichen Baumaterialien unter den besonderen Schwierigkeiten einer Verankerung der Nistflöße im Überschwemmungsgebiet des Mains (mit starken Wasserspiegelschwankungen bei Hochwasser) sowie der Bau der Nisthilfen ebenfalls aus gebrauchten Materialien. Effizient war die Nutzung von ehemaligen Telefonmasten als Standort für Nisthilfen.

### 5.4.4 Langfristige Indikatoren für den Projekterfolg

Als langfristige Indikatoren für den Projekterfolg können die in Kapitel 3 genannten Arten und Lebensraumtypen gelten.

# 6 Finanzen

## 6.1 Dauerhafte Verfügbarkeit der Kofinanzierung

Entsprechend der im Antrag formulierten Erklärungen sind die Finanzmittel vom koordinierenden Empfänger und den assoziierten Empfängern bereitgestellt und können entsprechend dem Projektfortschritt eingesetzt werden. Die finanzielle Beteiligung der beiden Kofinanzierer (Bayerischer Naturschutzfonds, Oberfrankenstiftung) ist gesichert.

Im Folgenden sind die bisher gestellten Auszahlungsanträge für die von der EU, dem Bayerischen Naturschutzfonds sowie des Bayer. Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit bereitgestellten Mittel aufgelistet. Die Auszahlungsanträge werden von der Regierung von Oberfranken abgewickelt.

| | |
|---|---|
| 1. Auszahlungsantrag | 35.359,94 € |
| 2. Auszahlungsantrag | 77.354,68 € |
| 3. Auszahlungsantrag | 358.885,00 € |
| 4. Auszahlungsantrag | 198.483,49 € |
| 5. Auszahlungsantrag | 89.928,73 € |
| 6. Auszahlungsantrag | 165.294,82 € |
| 7. Auszahlungsantrag | 347.006,46 € |

Bei der Oberfrankenstiftung wurden bisher 7 Auszahlungsanträge gestellt:

| | | |
|---|---|---|
| 1. Auszahlungsantrag Oberfrankenstiftung | 7.019,91 € | (ausbezahlt 7.000,00 €) |
| 2. Auszahlungsantrag Oberfrankenstiftung | 15.377,17 € | (ausbezahlt 15.000,00 €) |
| 3. Auszahlungsantrag Oberfrankenstiftung | 71.249,23 € | (ausbezahlt 71.000,00 €) |
| 4. Auszahlungsantrag Oberfrankenstiftung | 40.031,21 € | (ausbezahlt 40.000,00 €) |
| 5. Auszahlungsantrag Oberfrankenstiftung | 17.884,71 € | (ausbezahlt 17.500,00 €) |
| 6. Auszahlungsantrag Oberfrankenstiftung | 33.200,59 € | (ausbezahlt 33.000,00 €) |
| 7. Auszahlungsantrag Oberfrankenstifutng | 47.253,34 € | (ausbezahlt 47.000,00 €) |

Der Restbetrag wird nach Prüfung des Endberichtes von der Oberfrankenstiftung angefordert.

Die Finanzierungsanteile der beiden Landkreise Bamberg und Lichtenfels sowie des Landesbund für Vogelschutz und des Bund Naturschutz in Bayern e.V. für die Jahre 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014 wurden bereits an den Landkreis Bamberg überwiesen:

| | |
|---|---|
| Landkreis Bamberg | 100.000,00 € |
| Landkreis Lichtenfels | 100.000,00 € |
| Landesbund für Vogelschutz | 20.000,00 € |
| Bund Naturschutz in Bayern e.V. | 10.000,00 € |

## 6.2 Kosten

### LIFE-Natur-Projekt "Oberes Maintal" - LIFE08NAT/D/000001
### Angefallene Projektkosten (bezogen auf Kostenarten)
### Stand: 30.06.2015

| Kostenart | Kosten lt. Antrag in € *) | angefallene Kosten (bis 30.06.2015 ) in € | Kostenanfall in % |
|---|---|---|---|
| **1. Personal** | 0,00 | | #DIV/0! |
| **2. Reise- und Aufenthaltskosten** | 500,00 | 29,00 | 5,80% |
| **3. Fremdleistungen** | 1.418.982,00 | 1.413.416,18 | 99,61% |
| **4. Langlebige Wirtschaftsgüter/Gebrauchsgüter** | | | |
| **Infrastruktur** | 191.900,00 | 192.564,01 | 100,35% |
| **Ausrüstung** | 4.500,00 | 5.154,46 | 114,54% |
| **Prototypen** | 0,00 | 0,00 | #DIV/0! |
| **5. Grunderwerb, Pacht** | 538.000,00 | 549.127,35 | 102,07% |
| **6. Verbrauchsgüter** | 0,00 | 0,00 | #DIV/0! |
| **7. Sonstige Kosten** | 4.227,00 | 2.580,77 | 61,05% |
| **8. Gemeinkosten** | 63.459,00 | 71.650,25 | 112,91% |
| **TOTAL** | **2.221.568,00** | **2.234.522,02** | 100,58% |

*) Falls die Kommission eine Budgetänderung offiziell genehmigt hat, geben Sie hier die Aufschlüsselung des geänderten Budgets an.

**LIFE-Natur-Projekt "Oberes Maintal" - LIFE08NAT/D/000001**

**Angefallene Projektkosten (bezogen auf Maßnahmen)**

**Stand:** **30.06.2015**

| Maßnahme Nr. | Bezeichnung der Maßnahme | Kosten lt. Antrag in € | bereits angefallene Kosten in € | verbleibender Betrag in € |
|---|---|---|---|---|
| A.1 | Besucherlenkungskonzept | 4.760,00 | 4.760,00 | 0,00 |
| B.1 | Ankauf landwirtschaftliche Nutzfläche im Lkr. LIF | 133.000,00 | 140.594,24 | -7.594,24 |
| B.2 | Ankauf landwirtschaftliche Nutzfläche im Lkr. BA | 110.000,00 | 110.711,58 | -711,58 |
| B.3 | Ankauf Abbau-/Gewässerfläche im Lkr. LIF | 217.000,00 | 217.485,90 | -485,90 |
| B.4 | Ankauf Abbau-/Gewässerfläche im Lkr. BA | 40.000,00 | 42.577,31 | -2.577,31 |
| B.5 | Ankauf Abbau-/Gewässerfläche LBV | 38.000,00 | 37.758,32 | 241,68 |
| B.6 | Erwerb von Nutzungsrechten | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| C.1<br>C.2<br>C.3 | Gestaltung von Flachwasserzonen<br>Neuanlage/Optimierung Altwasser<br>Oberbodenabtrag und Anlage von wechselfeuchten Geländemulden | 1.067.400,00 | 1.059.425,74 | 7.974,26 |
| C.4 | Heublumenansaat zur Entwicklung artenreicher Flachlandmähwiesen | 15.000,00 | 18.648,94 | -3.648,94 |
| C.5 | Grabenverlegung | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| C.7 | Nistfloß | 25.000,00 | 26.261,43 | -1.261,43 |
| C.8 | Freistehende Großvogel-Nisthilfe | 10.000,00 | 10.602,90 | -602,90 |
| C.9 | Großvogel-Nisthilfe in Baumkronen | 4.200,00 | 3.534,30 | 665,70 |
| C.10 | Initialpflanzung Röhricht | 6.000,00 | 1.663,41 | 4.336,59 |
| D.1 | Entwicklung Corporate Design | 1.000,00 | 809,20 | 190,80 |
| D.2 | Internetauftritt | 10.000,00 | 13.029,10 | -3.029,10 |
| D.3 | Allgemeiner Projekt-Flyer | 1.440,00 | 1.267,51 | 172,49 |
| D.4 | Themen-Flyer | 5.000,00 | 3.269,67 | 1.730,33 |
| D.5 | Projekt-Plakat | 150,00 | 34,51 | 115,49 |
| D.6 | Transportable Projekt-Infotafeln | 500,00 | 476,00 | 24,00 |
| D.7 | Infoseiten zum Projekt | 300,00 | 166,60 | 133,40 |
| D.8 | Projekt-Video | 5.000,00 | 4.795,40 | 204,60 |
| D.9 | Laienbericht | 1.000,00 | 937,72 | 62,28 |
| D.10 | Beobachtungsturm | 116.000,00 | 116.376,66 | -376,66 |

| Maßnahme Nr. | Bezeichnung der Maßnahme | Kosten lt. Antrag in € | bereits angefallene Kosten in € | verbleibender Betrag in € |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |
| **D.11** | **Naturbeobachtungseinrichtung einfach** | 24.000,00 | 20.099,36 | 3.900,64 |
| **D.12** | **Infopunkt** | 20.400,00 | 39.414,42 | -19.014,42 |
| **D.13** | **Besucherparkplatz** | 1.500,00 | 1.269,50 | 230,50 |
| **D.15** | **Naturerlebnisweg** | 30.000,00 | 15.404,07 | 14.595,93 |
| **D.16** | **Wanderausstellung** | 5.000,00 | 4.678,46 | 321,54 |
| **D.18** | **Fahrrad- und Kanu-Event** | 227,00 | 227,76 | -0,76 |
| **D.19** | **Vorstellungstermine / Geländebesichtigung** | 500,00 | 365,68 | 134,32 |
| **D.20** | **Führungen / Exkursionen** | 5.109,00 | 4.648,99 | 460,01 |
| **E.1** | **Projektmanagement** | 239.309,00 | 244.075,76 | -4.766,76 |
| **E.4** | **Erfolgskontrolle** | 17.314,00 | 15.485,00 | 1.829,00 |
| **E.5** | **Vernetzung mit anderen Projekten** | 4.000,00 | 2.016,33 | 1.983,67 |
| | **TOTAL** | **2.158.109,00** | **2.162.871,77** | **-4.762,77** |

Ausgaben (nur für den Flächenerwerb) sind neben dem Landkreis Bamberg auch beim Landkreis Lichtenfels und dem Landesbund für Vogelschutz angefallen.

Bei den Grundstückskäufen für den Landkreis Lichtenfels sind auf den Rechnungen (Kaufpreis, Grunderwerbsnebenkosten) als Adressat immer auch der Landkreis Lichtenfels angegeben. Jedoch wurde bis auf eine Rechnung (210.000,00 €) der Flächenerwerb durch den Landkreis Bamberg finanziell abgewickelt. Daher sind die entsprechenden Ausgaben (abgesehen von der zuvor genannten Rechnung i.H.v. 210.000 €) in der Finanztabelle des Landkreises Bamberg aufgelistet.

Dieses Vorgehen wurde so vereinbart, da der Landkreis Bamberg auch für diese Fälle die finanzielle Abwicklung - wie für das ganze Vorhaben - übernommen hat (siehe beigefügte Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Bamberg und dem Landkreis Lichtenfels unter § 1 Abs. 2).
Die Rechnungen wurden jedoch auf den Landkreis Lichtenfels als späteren Eigentümer ausgestellt, um so die Zuordnung und Eintragungen beim Notar und bei den Grundbuchämtern zu vereinfachen.

Die mit Schreiben vom 09.07.2012 seitens Europäischer Kommission unter Punkt 3 geforderten Unterlagen sind beigefügt (auch als Datei vorhanden).

Für die Umsetzung der Maßnahme C.3 war der Erwerb der Tauschfläche (Flurnummer 909/6 Gemarkung Schney) notwendig. Durch den Flächentausch ist es gelungen, eine erforderliche Zufahrt und zugleich eine zusammenhängende Fläche zu erhalten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Materialienband unter Aktion B aufgeführt.

# TIMETABLE

| Action | 2010 | | | | 2011 | | | | 2012 | | | | 2013 | | | | 2014 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Number/name** | **I** | **II** | **III** | **IV** | **I** | **II** | **III** | **IV** | **I** | **II** | **III** | **IV** | **I** | **II** | **III** | **IV** | **I** | **II** |
| **A. Preparatory actions, elaboration of management plans and/or action plans:** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A.1: Besucherlenkungskonzept | | x | x | x | | | | | | | | | | | | | | |
| **B. Purchase/lease of land and/or rights :** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B.1: Ankauf landwirtsch. Nutzflächen (Lkr. LIF) | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | | | | |
| B.2: Ankauf landwirtsch. Nutzflächen (Lkr. BA) | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | | | | |
| B.3: Ankauf Abbau-/Gewässerfläche (Lkr. LIF) | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | | | | |
| B.4: Ankauf Abbau-/Gewässerfläche (Lkr. BA) | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | | | | |
| B.5: Ankauf Abbau-/Gewässerfläche (LBV) | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | | | | |
| B.6: Erwerb von Nutzungsrechten | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | | | | | | |
| **C. Concrete conservation actions:** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| C.1: Gestaltung von Flachwasserzonen | | | | | | | x | x | x | | x | x | x | | x | x | x | x |
| C.2: Neuanlage/Optimierung von Altwassern | | | | | | | x | x | x | | x | x | x | | x | x | x | x |
| C.3: Oberbodenabtrag und Anlage von wechselfeuchten Mulden | | | | | | | | | | | | | | x | x | x | x | x |
| C.4: Heublumenansaat Flachlandmähwiesen | | | | | | | | | | | | | | | x | x | | x |
| C.5: Grabenverlegung (entfällt) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| C.6: Deklaration von Wildnisgebieten | | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x |
| C.7: Nistfloß | | x | x | x | x | x | x | x | x | x | | | | | | | | |
| C.8: Freistehende Großvogel-Nisthilfe | | x | x | x | x | x | x | x | x | x | | | x | | | | | |
| C.9: Großvogel-Nisthilfe in Bäumen | | x | x | x | x | x | x | x | x | x | | | x | | | | | |
| C.10: Initialpflanzung Röhricht | | | | | | | | | | | | x | | | | x | x | x |
| **D. Public awareness and dissemination of results:** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D.1: Entwicklung Corporate Design | | x | x | | | | | | | | | | | | | | | |
| D.2: Internetauftritt | | x | x | x | | | x | | | | x | | | | x | | | x |
| D.3: Projekt-Flyer | | x | x | x | | | | | | | | | | | | | | |
| D.4: Themen-Flyer | | | | | | | | | | | | | | | | x | x | x |
| D.5: Projekt-Plakat | | x | x | x | | | | | | | | | | | | | | |
| D.6: Transportable Projekt-Infotafeln | | x | x | x | | | | | | | | | | | | | | |
| D.7: Infoseiten zum Projekt | | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x |
| D.8: Projekt-Video | | x | x | x | x | x | x | x | | | | | | | | | | |
| D.9: Laienbericht | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D.10: Beobachtungsturm | | | | | x | x | x | x | x | x | | | | | | | | |
| D.11: Naturbeobachtungseinrichtung einfach | | | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | | x |
| D.12: Infopunkt | | | | | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x |
| D.13: Besucherparkplätze | | | | | x | x | x | x | x | x | x | x | | | | | | |
| D.15: Naturerlebniswege | | | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | | | |
| D.16: Wanderausstellung | | x | x | x | x | x | x | x | | | | | | | | | | |
| D.17: Medienarbeit | | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x |
| D.18: Fahrrad- und Kanu-Events | | | | | | | | | | x | x | | | | | | | |
| D.19: Vorstellungstermine/Geländebesichtigung | | | | | | | | | | x | x | | | | x | x | | |
| D.20: Führungen/Exkursionen | | | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x |
| **E. Overall project operation and monitoring:** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| E.1: Projektmanagement | | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x |
| E.2: Berichterstattung | | x | x | | | | | | x | | | | x | | | | | x |
| E.3: Unabhängige Rechnungsprüfung | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| E.4: Erfolgskontrolle | | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x |
| E.5: Vernetzung mit anderen Projekten | | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x |
| E.6: After LIFE Conservation Plan | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| **Action** | **2014** | | | | **2015** | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Number/name** | **I** | **II** | **III** | **IV** | **I** | **II** | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A.1: Besucherlenkungskonzept | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B.1: Ankauf landwirtsch. Nutzflächen (Lkr. LIF) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B.2: Ankauf landwirtsch. Nutzflächen (Lkr. BA) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B.3: Ankauf Abbau-/Gewässerfläche (Lkr. LIF) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B.4: Ankauf Abbau-/Gewässerfläche (Lkr. BA) | | | | | ⊗ | | | | | | | | | | | | | |
| B.5: Ankauf Abbau-/Gewässerfläche (LBV) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B.6: Erwerb von Nutzungsrechten | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| C.1: Gestaltung von Flachwasserzonen | x | x | x | x | ⊗ | | | | | | | | | | | | | |
| C.2: Neuanlage/Optimierung von Altwassern | x | x | x | x | ⊗ | | | | | | | | | | | | | |
| C.3: Oberbodenabtrag und Anlage von wechselfeuchten Mulden | x | x | x | x | | | | | | | | | | | | | | |
| C.4: Heublumenansaat Flachlandmähwiesen | | x | x | | x | | | | | | | | | | | | | |
| C.5: Grabenverlegung (entfällt) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| C.6: Deklaration von Wildnisgebieten | x | x | x | x | x | x | | | | | | | | | | | | |
| C.7: Nistfloß | | | | ⊗ | ⊗ | | | | | | | | | | | | | |
| C.8: Freistehende Großvogel-Nisthilfe | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| C.9: Großvogel-Nisthilfe in Bäumen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| C.10: Initialpflanzung Röhricht | x | x | x | x | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D.1: Entwicklung Corporate Design | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D.2: Internetauftritt | | x | | | x | | | | | | | | | | | | | |
| D.3: Projekt-Flyer | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D.4: Themen-Flyer | x | x | x | x | ⊗ | ⊗ | | | | | | | | | | | | |
| D.5: Projekt-Plakat | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D.6: Transportable Projekt-Infotafeln | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D.7: Infoseiten zum Projekt | x | x | x | x | ⊗ | | | | | | | | | | | | | |
| D.8: Projekt-Video | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D.9: Laienbericht | | | | | x | x | | | | | | | | | | | | |
| D.10: Beobachtungsturm | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D.11: Naturbeobachtungseinrichtung einfach | | | x | x | ⊗ | ⊗ | | | | | | | | | | | | |
| D.12: Infopunkt | | | x | x | | | | | | | | | | | | | | |
| D.13: Besucherparkplätze | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D.15: Naturerlebniswege | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D.16: Wanderausstellung | | | ⊗ | ⊗ | | | | | | | | | | | | | | |
| D.17: Medienarbeit | x | x | x | x | x | x | | | | | | | | | | | | |
| D.18: Fahrrad- und Kanu-Events | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D.19: Vorstellungstermine/Geländebesichtigung | | | x | x | | | | | | | | | | | | | | |
| D.20: Führungen/Exkursionen | | x | x | x | | ⊗ | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| E.1: Projektmanagement | x | x | x | x | x | x | | | | | | | | | | | | |
| E.2: Berichterstattung | | x | | | | x | | | | | | | | | | | | |
| E.3: Unabhängige Rechnungsprüfung | | | | | | x | | | | | | | | | | | | |
| E.4: Erfolgskontrolle | ⊗ | x | x | x | x | x | | | | | | | | | | | | |
| E.5: Vernetzung mit anderen Projekten | ⊗ | x | x | x | x | x | | | | | | | | | | | | |
| E.6: After LIFE Conservation Plan | | | | | | x | | | | | | | | | | | | |

⊗ Verlängerung gegenüber Antrag

**Anlagen**

- Übersichtskarten mit Lage der durchgeführten Maßnahmen
- Output-Indikatoren

**Anhang (eigener Ordner)**

**Materialien zu Aktionen A-E – Inhaltsverzeichnis**

| Aktion | Inhalt | Papier | digital | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |
| A | Besucherlenkungskonzept | | x | Papier im Zwi-schenbericht |
| | | | | |
| B | Liste der angekauften Grundstücke | x | x | |
| | Pläne der angekauften Grundstücke | x | x | |
| | | | | |
| C 1-C3 | Wasserrechtsverfahren | | x | |
| | Lagepläne der Maßnahmen | x | x | |
| | Fotodokumentation | | x | |
| | | | | |
| C4 | Fotodokumentation | | x | |
| | | | | |
| C5 | Entfallen | | | |
| | | | | |
| C6 | Karten der geplanten Gebiete | | | Im Anhang Endbericht |
| | | | | |
| C7 | Fotodokumentation | | x | |
| | | | | |
| C8 | Fotodokumentation | | x | |
| | | | | |
| C9 | Fotodokumentation | | x | |
| | | | | |
| C10 | Fotodokumentation | | x | |
| | | | | |
| D3 | Projektflyer | x | x | |
| | | | | |
| D4 | Flyer Naturerlebnisweg Südsee | x | x | |
| | Flyer Naturerlebnisweg Rudufersee | x | x | |
| | Flyer Naturerlebnis im Maintal | x | x | |
| | | | | |
| D5 | Plakatbeispiel | (x) | x | |
| | | | | |
| D6 | Druckvorlage | | x | |
| | | | | |
| D7 | Infoseiten | (x) | x | |
| | | | | |

| Aktion | Inhalt | Papier | digital | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |
| D8 | Video | | x | 5 DVDs im Land-ratsamt Bamberg |
| | | | | |
| D9 | Ergebnisbericht | x | x | |
| | | | | |
| D10 | Fotodokumentation | | x | Presse siehe D17 |
| | | | | |
| D11 | Fotodokumentation | | x | |
| | | | | |
| D12 | Konstruktionsskizze | x | x | |
| | Druckvorlagen | (x) | x | |
| | Fotodokumentation | | x | |
| | | | | |
| D13 | Fotodokumentation | | x | |
| | | | | |
| D15 | Druckvorlagen der Tafeln | (x) | x | Presse siehe D17 |
| | Fotodokumentation | | x | |
| | | | | |
| D16 | Druckvorlagen | | x | |
| | | | | |
| D17 | Presseartikel | (x) | x | |
| | | | | |
| D18 | Fotodokumentation | | x | Presse siehe D17 |
| | | | | |
| D19 | Fotodokumentation | | x | Presse siehe D17 |
| | | | | |
| | | | | |
| E1 | Liste der Steuergruppensitzungen | | x | |
| | | | | |
| E2 | Liste der erstellten Berichte | | x | |
| | | | | |
| E3 | Bericht über die unabhängige Rech-nungsprüfung | x | x | |
| | | | | |
| E4 | Soziologische Erfolgskontrolle | x | x | |
| | Vogelkartierung | x | x | |
| | Ameisenbläuling | x | x | |
| | Vegetationskundliche Erfolgskontrolle | x | x | |
| | Dokumentation von Vogelbeobach-tungen in Maßnahmenflächen | x | x | |
| | | | | |
| E5 | Dokumentation der Workshops | x | x | |
| | | | | |
| E6 | AfterLifeConservation Plan | x | x | |
| | | | | |

(x) exemplarisch